Franziska
Wagnerin
1800

1585.
Apc. 5537 Y
10
3 Bde

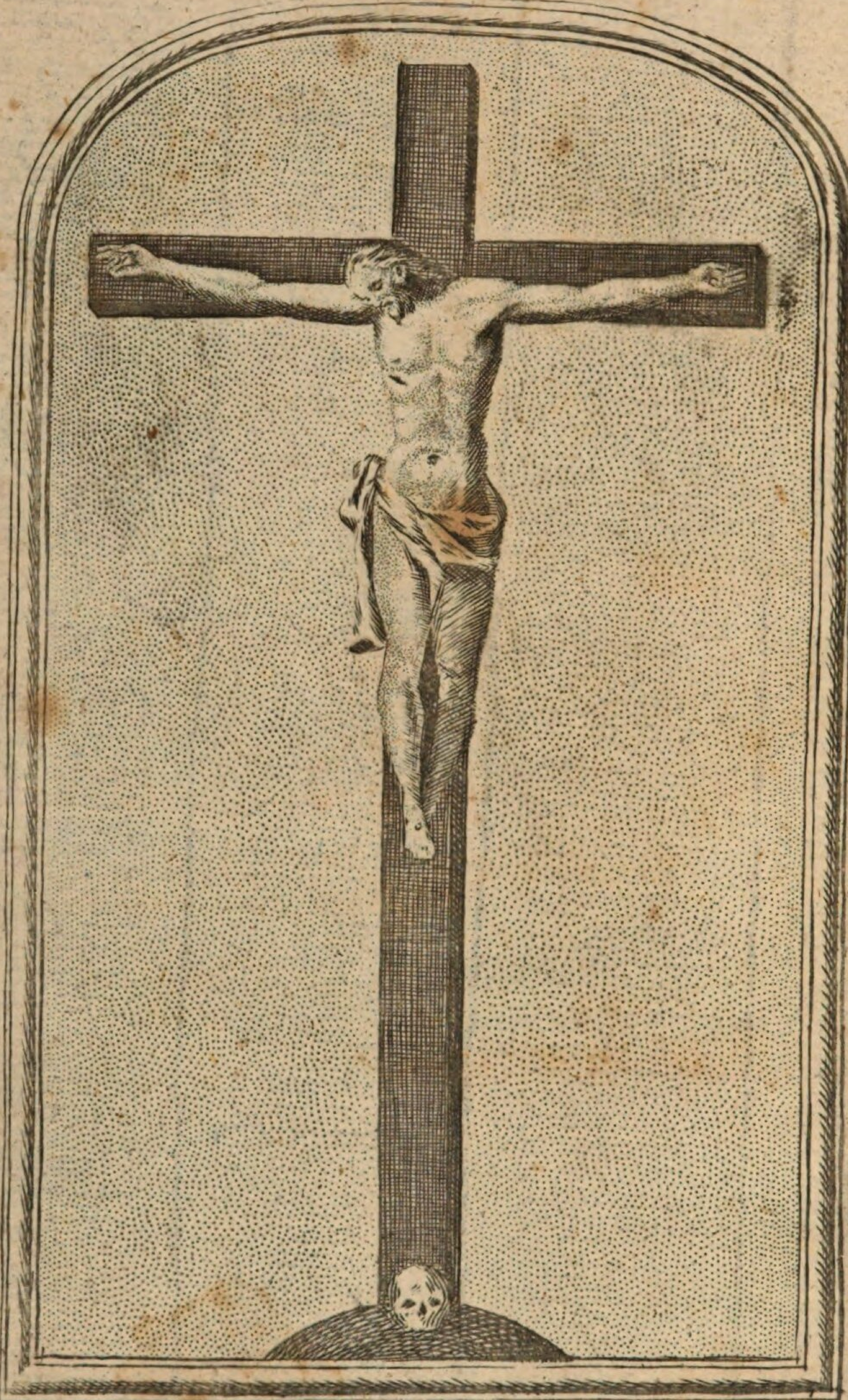

Abbildung des von holz geschnizten Crucifix, Welches Ferdinandi, der 2.ten Römische Kayser verehret hat.

1829
44

Tägliche
Andachts-Übungen,

zum Gebrauche weiland
Ihro Kaiserlichen Majestät
Mariä Theresiä,

Königin

zu Ungarn und Böheim.

Neueste Auflage,
mit anmüthigen Gebethern auf die vornehmste
Festtage des Jahrs vermehret.

Wien,
zu finden bey Ignaz Grund, k. k. priv. Buchdrucker und
bürgerl. Buchbinder, im Gewölbe in der Bischofsgasse
nächst St. Stephan.

Bayerische Staatsbibliothek München

Man soll allezeit bethen, und nicht aufhören.

Luc. 18.

Bayerische Staatsbibliothek München

An den Leser.

Hier hast du, geneigter Leser! tägliche Andachtsübungen, mit welchen du die Tage deines Lebens heilig zubringen kannst. Sie sind nicht darum in dieses Buch zusammen getragen, daß du sie alltäglich verrichten sollst; dieses erlaubet vielleicht dein Stand, oder Amt nicht; weder Gott fodert es von dir. Sie sind gleichsam in ein Büschlein gesammlet worden, damit du hieraus erwählen mögest, einige täglich, einige an den Festtägen, andere zu andern Zeiten zu verrichten. Was

ich dich allhier besonders will ermahnet haben, beruhet in dem, daß du jenes, was du dir einmal vernünftig und heilig erwählet hast, niemalen, oder wenigstens nur aus wichtigen Ursachen unterlassest. Hiemit wird es geschehen, daß, gleichwie du niemalen aufhören wirst zu bethen, also auch Gott niemalen unterlassen wird, mit seinen Gnaden, und Wohlthaten dich zu überhäufen: indem er von unserer Freygebigkeit sich niemalen überwinden läßt. So erwähle dann vernünftig, bethe inständig, und lebe wohl.

Er=

Sie machten sich Morgens früh auf, und
betteten den Herrn an. 1. Reg 1. v. 19.

Erste Gedanken
des Tags.

Gelobet seye die allerheiligste Dreyfaltigkeit; Va†ter, So†hn, und heiliger Ge†ist, Amen.

O Jesu! dir schenke ich mein Herz, meinen Leib und Seele; bewahre mich anheut, leite und führe mich zu dem ewigen Leben, Amen.

Morgengebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich, dein unwürdiges Geschöpf, und demüthigste Dienerinn (Diener) falle nieder vor dem Throne deiner unendlichen Majestät; dich meinen

Schöpfer, Erlöser und Seligmacher bethe ich an, der du allhier, und in allen Orten mir innerst gegenwärtig bist.

Ich glaube an dich, und auch alles, was du zu glauben durch deine heilige Kirche vorgestellet hast, welches ich auch mit meinem Blute zu bekräftigen bereit bin: weilen du solches geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit bist.

Ich hoffe von deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, durch die Verdienste Jesu Christi alles, was ich immer in diesem und jenem Leben Ersprießliches hoffen kann: weilen du es verheißen hast, der du allmächtig, und auch getreu bist in Erfüllung deiner Verheißungen.

Ich liebe dich über alles wegen dir selbst, und wegen deiner unendlichen Güte, Kraft derer du aller Liebe würdig bist. O! daß ich dich mit so heftiger Liebe möchte lieben, mit welcher alle Engel und Auserwählte im Himmel dich lieben, mit deren Innbrunst ich meine unvollkommene Liebe vereinige.

Ich danke dir für alle deine Gutthaten, insonderheit, daß du mich zu dem Anfange dieses Tages hast kommen lassen. Aus Liebe deiner bereue ich alle meine Sünden, mit denen ich

dich

dich beleidiget habe. Ich bitte dich, durch das Blut Christi Jesu, daß du meiner verschonest. Viel lieber will ich heute, und künftighin alle widrige Dinge leiden, und auch sterben, als dich nur im geringsten beleidigen.

Ich opfere dir auf mein ganzes Leben, und alles was ich bin, und was ich habe, insonderheit alle meine Gedanken, Wort, und Werke dieses Tages, alle widrige Zufälle, die ich von deiner väterlichen Hand demüthig annehme, und willig zu erdulden verlange, damit ich nach allen meinen Kräften deinen allerheiligsten Willen erfüllen möge.

Ich vereinige alles dieses mit den unendlichen Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, der allerheiligsten Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen. Nimm es auf, o Herr! zur grösseren Ehre deines heiligen Namens, zur Ehre der allerseligsten Jungfrauen Mariä, meines heiligen Schutzengels, und aller Heiligen; zur Danksagung für alle deine Wohlthaten, und zur Genugthuung für alle meine Sünden; für meinen Ehegemahl (Ehegemahlinn,) und für meine Kinder; für meine Hausgenossene, Untergebene, und für alle Anverwandte; für die abgestorbenen Christgläubige, wie auch für meine Feinde; endlich zur Erlangung alles

Ablasses, dessen ich anheut theilhaftig werden kann.

Errette mich, o Herr! von allem Uebel; stehe mir bey in allen meinen Geschäften und Unternehmungen; komme mir zu Hilfe in allen Versuchungen, Gefahren, und in allen Nöthen: gieb, daß ich deine Gesetze beobachte, dir aus ganzem Herzen diene, und deinen heiligsten Willen vollkommentlich erfülle.

O Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele.

Heiliger Schutzengel! beschirme mich anheut, erleuchte, und leite mich; stehe mir bey in dem Streite, auf daß ich bey dem erschröcklichen Gerichte Gottes nicht zu Grunde gehe.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes! insonderheit heiliger N. bittet für mich; bewahret mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, und führe mich zu dem ewigen Leben.

Der Segen des allmächtigen Gott des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heil. Gei✝stes, komme über mich, und über meinen Ehegemahl (Ehegemahlinn,) über meine Kinder und ganze Hausgenossenschaft, und verbleibe allezeit bey uns, Amen.

Besondere Meinung
auf einen jeglichen Tag in der Woche.
Am Sonntage.

Zur Ehre

Gottes, meines Schöpfers, Christi, des eingefleischten, und zur Welt gebohrnen Heilandes; zur Verehrung deren heiligen Erzengel und Engel, hauptsächlich aber meines heiligen Schutzengels, und aller Heiligen, deren Gedächtniß wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Für die Gnade der Erschaffung, und daß du die heilige Engel zu meinem Schutze zu bestimmen, von so vielen Sünden, Gefahren, und Versuchungen mich zu erretten und zu behüten dich gewürdiget hast.

Zur Erlangung

Des rechten Glaubens, der Gleichförmigkeit meines Willens mit dem göttlichen, der Erhöhung christkatholischer Kirche, und eines seligen Todes.

Zur Genugthuung

Für alle meine Sünden, absonderlich für jene, welche ich wider den Glauben begangen

 habe;

habe; für die im Fegfeuer leidenden Seelen, insonderheit für die Seelen meiner Freunde, und für jene, welche der Hilf anderer Menschen beraubet sind.

Am Montage.

Zur Ehre

Gottes meines Erlösers, der Beschneidung Christi, und seines heiligsten Namens Jesu: zur Verehrung deren heiligen Patriarchen und Propheten, absonderlich derjenigen, deren Festtag wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Für die Gutthat unserer Erlösung und letzten Ziels, zu welchen du mich erschaffen, und für die unzahlbare Mittel, die du mir zur Erreichung desselben so freygebig verliehen hast.

Zur Erlangung

Der festen Hofnung auf Gott, einer reinesten Meinung in allen meinen Uebungen, der Aufnehmung des Glaubens in unsern Ländern, des Friedens für die Lebendigen, der Freude für die Wohlthäter, und einer inbrünstigen Liebe gegen die arme Seelen im Fegfeuer, für mich und alle Christgläubige.

Zur Genugthuung

Für meine Zaghaftigkeit und geringe Hofnung, oder Vertrauen auf Gott, für meine in dem Dienste Gottes begangene Hinläßigkeit, für die Seelen im Fegfeuer, welche die nächste an der Erlösung sind.

Am Dienstage.

Zur Ehre

Gott des heiligen Geistes, meines Heiligmachers und Trösters, der Lehre und Wunderwerken Jesu Christi: zur Verehrung seiner heiligen Aposteln und Lehrjünger, hauptsächlich aber derenjenigen Heiligen, deren Festtag wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Für die in der heiligen Taufe mir ertheilte heiligmachende Gnade, und für die Einsetzung der übrigen heiligsten Geheimnissen, für so viele heilsame Einsprechungen und Ermahnungen für meine und aller Christgläubigen Gutthäter.

Zur Erlangung

Einer inbrünstigen Liebe Gottes, und dero beständigen Wachsthum der Gnade recht

zu erkennen, daß Gott mir allzeit zugegen ist: zur Erwerbung des Friedens, und der Einigkeit deren christlichen Fürsten; für alle Bedrangte und Trostlose.

Zur Genugthuung

Für meine wider die Liebe Gottes, und des Nebenmenschen begangene Sünden; für die Aergernißen und bösen Beyspiele, Kraft deren ich andere zum sündigen angereizet habe; für die Seelen, welche vor andern Gott am meisten lieben.

Am Mittwoche.

Zur Ehre

Meines geliebtesten, von Johanne getauften Gespons Jesu, wie auch des übrigen Lebens und Verrichtungen Christi; zu der Ehre meines Schutzheiligen für dieses Monat, und aller derenjenigen deren Festtag wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Daß du mich, wie ich festiglich hoffe, zur ewigen Seligkeit barmherziglich erwählet, mit so vielen innerlichen Erleuchtungen, und heilsamen Antriebe begnadet, und bis zu dieser Zeit so gütiglich erhalten hast.

Zur Erlangung

Der Gabe der Weisheit, der christlichen Demuth, wahrhafter Buß und Bekehrung der Sünder, der endlichen Gnade und Beharrlichkeit in dem Guten für mich, und alle Christgläubige.

Zur Genugthuung

Für meine durch die Gedächtniß, Verstand, und Willen begangene Sünden, wie auch für jene Uebertretungen, welche ich begangen habe durch die Undankbarkeit gegen Gott, und die Menschen, durch die Verletzung der Gebote Gottes, und der heiligen Kirche; für die Seelen derenjenigen, denen ich zum sündigen, auf was immer vor eine Weise Anlaß, oder Gelegenheit gegeben habe.

Am Donnerstage.

Zur Ehre

Meines mildherzigsten Erhalters, des unter denen Gestalten des Brods und Weins wahrhaftig gegenwärtigen Gottes und Menschens; zur Verehrung deren heiligen Beichtigern, Jungfrauen und Wittwen, hauptsächlich aber, deren Gedächtniß wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Daß du mich in den Stand, in welchem ich lebe, gnädiglich erhoben, das allerheiligste Altarssakrament, zu meinem Seelenheile eingesetzet, mit demselben mich oft, und so gütig gespeiset, und mit so vielen Gnaden und Gutthaten erfüllet hast.

Zur Erlangung

Einer wahren Erkenntniß Gottes, und meiner selbst, einer genauen Obhut über meine Sinnen, eines brennenden Andachtseifers, in Genüssung des heiligen Abendmahls, eines innbrünstigen Gebeths für die Anliegenheiten der Kirche, und endlich der ewigen Ruhe für die Seelen meiner Eltern und Anverwandten.

Zur Genugthuung

Für meine im Gebrauche des heiligen Abendmahls zugelassene Hinläßigkeiten und Zerstreuungen; für alle Sünden, die ich theils mit denen äusserlichen Sinnen, theils mit den innerlichen Kräften der Seelen begangen habe: für alle diejenige, welche einen besondern Andachtseifer gegen das allerheiligste Geheimniß des Altars hegen.

Am

Am Freytage.

Zu Ehren

Der ewigen Weisheit, des bittern Leidens, Todes, und Wunden Jesu Christi; zur Verehrung deren heiligen Blutzeugen, und insonderheit jener Heiligen, deren Festtag wir anheut begehen.

Zur Danksagung

Für die sieben Vergießungen des kostbaresten Bluts Christi, durch welches er mich mit dem ewigen Vater wieder versöhnet hat; für die so oft in dem heiligen Sakramente der Buße mir ertheilte Gnaden, wie dann auch für alle wegen meiner erlittenen Verspottung und Lästerungen.

Zur Erlangung

Wahrer Andacht in dem Gebethe, einer unüberwindlichen Geduld in denen widrigen Zufällen, eines innbrünstigen Eifers, die Ehre Gottes zu vermehren; für alle gegen mir, und meine Hausgenossenschaft Uebelgesinnte.

Zur Genugthuung

Für die Sünden meines Hochmuths, Zorns, und Eigenlieben, auch für meine verborgene

Sünden, für alle Verehrer des bitteren Leidens unsers Herrn Jesu Christi, und für meine Gutthäter.

Am Samstage.

Zur Ehre

Gottes des Belohners; der Glorie und Herrlichkeit Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrauen Mariä, der ganzen Freundschaft Christi und Mariä, wie auch jener Heiligen, deren Fest wir heut begehen.

Zur Danksagung

Daß du mir das ewige Leben verheißen hast, sofern ich recht christlich leben würde: für die so viele durch das Leben und Tugenden Christi mir hinterlassene heilige Beyspiele; für die überflüßige Mittel, die christliche Vollkommenheit zu erlangen; für alle der seligsten Jungfrauen Mariä, allen Auserwählten, und insonderheit mir ertheilte Gnaden.

Zur Erlangung

Jener absonderlichen Beschirmung der Mutter Gottes, welche bis anhero mein Haus allezeit erfahren hat: der Sanftmuth und Liebe

des Nächsten, der innerlichen und äußerlichen Abtödtung, und deren mir nothwendigsten Gnaden; für alle Ungläubige, und besonders für jene, für welche Gott will, daß ich bethen soll.

Zur Genugthuung

Besonders für die von mir verübte Hauptsünden, und für meine Hinläßigkeiten in der Verehrung deiner göttlichen Majestät; für die dem Sohn Gottes absonderlich ergebene Seelen, und für jene, welche denen göttlichen Augen die wohlgefälltigsten sind.

Abendgebeth.

Dich meinen Gott und Herrn, bethe ich an, der du mir allhier, und in allen Orten innerst gegenwärtig bist.

In dich glaube ich, o ewige Wahrheit! auf dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit! dich liebe ich über alles, o allerhöchstes Gut!

Aus reinester Liebe deiner, bereue ich alle meine Sünden, und hauptsächlich diejenigen, mit denen ich dich anheute beleidiget habe.

Ich nehme mir vor die ernstliche Besserung meines Lebens, und bitte dich für das Blut Jesu Christi, daß du mir verzeihen wollest.

Ich danke dir für alle deine Gutthaten, absonderlich, daß du mir anheute so viele Gnaden ertheilet, und von so vielen Uebeln mildherzigst errettet hast.

Nimm auf den verflossenen Tag zu deiner Ehre, zum Heil meiner Seele, und verleihe mir eine ruhsame Nacht, auf daß ich durch den Schlaf meine Kräfte wieder erholen, und also dir Morgen vollkommen dienen möge.

So oft ich diese Nacht hindurch athmen werde, eben so oft verlange ich in dich zu glauben, auf dich zu hoffen, dich zu lieben, meine Sünden zu beweinen, und dich aus ganzen Herzen zu loben und zu preisen.

O Jesu! dir schenke ich mein Herz, mein Leib und meine Seele.

Heiliger Schutzengel! alle Heilige und auserwählte Gottes! bittet für mich, und beschützet mich diese Nacht hindurch vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, und führet mich zu dem ewigen Leben.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, komme über mich, über meinen Ehegemahl (Ehegemahlinn,) über meine Kinder, und alle meine Hausgenossene, und verbleibe allzeit bey uns, Amen.

Letzte Gedanken des Tages.

Maria! Mutter voll der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! schirme mich vor Feindes Schaden, nimm mich auf zur Sterbenszeit.

Herr Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Gute Meinung

vor dem Gebethe.

O Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher du selbst auf Erden Gott deinen himmlischen Vater gelobet hast, will ich dieses Gebeth verrichten.

Ich will bethen, um dich meinen Gott und Herrn zu loben und zu preisen.

Um dir wohlzugefallen, ein angenehmes Opfer zu bringen, und in deiner Gnade immer mehr bestättiget zu werden.

Auf daß ich die zum Heil des Leibs und der Seele nothwendige Gnaden erlangen möge, insonderheit die Erkanntniß meiner selbst, und die Erleuchtung des Verstandes, standhafte

Kräfte des Leibs, um den Glauben und die Gerechtigkeit recht verfechten zu können.

Auf daß ich dir die schuldige Genugthuung für meine Sünden abstatte.

Auf daß ich durch deine Gnade in diesem Leben in denen christlichen Tugenden zunehmen, und in dem anderen Leben die ewige Glori erlangen möge.

Auf daß ich allezeit l und in allen Dingen meinen Willen mit dem göttlichen gänzlich vereinigen möge, Amen.

Der apostolische Glauben.

Ich glaube in Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer, Himmels und der Erde, und in Jesum Christum seinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrauen, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, an dem dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, ist aufgefahren gegen den Himmel, sitzet zu der rechten Hand Gottes seines allmächtigen

Va=

Vaters: von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube in den heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Das heil. Vater unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel: geheiliget werde dein Name: zukomme uns dein Reich: dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heut unser tägliches Brod: und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden: der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes bitte für uns arme

Sünder, jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Aufopferung
vor der heil. Messe.

Vor dir, o mein Gott! falle ich nieder, und bethe dich an, der du mir allhier innerst gegenwärtig bist. Dieses heil. Meßopfer, welchem ich andächtigst beyzuwohnen verlange, opfere ich dir auf zu deiner Ehre, zum Heil meiner armen Seele, zur Gedächtniß und Verehrung des bittern Leidens, und Sterbens Jesu Christi, für die Lebendige und Abgestorbene, insonderheit für N. N. um die Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade N. zu erlangen. Ich bitte dich, o Herr! laß meine Seele nicht verlohren gehen, welche dein eingebohrner Sohn Christus Jesus mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, Amen.

Mein Seel ist betrübt bis in den Todt.

Jos. Kellanez sc.

Andächtige
Meßgebether.

Zum Anfang der heil. Messe.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, welcher, indem du dein Gebeth im Garten verrichtet, von einem Engel hast wollen gestärket werden: verleihe mir durch die Kraft deines Gebeths, daß, wenn ich bethe, dein heil. Engel mir beystehe, und mich in allen meinen Nöthen stärke, Amen.

Der Priester spricht die offene Beicht.

Christus fällt auf sein Angesicht, und schwitzet Blut.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in dem Garten bethend zu deinem himmlischen Vater, vor Angst aus allen Gliedern wunderbarlich hast Blut geschwitzet: ich bitte dich, verleihe mir, daß ich in meinem Gebethe mit deiner göttlichen Süßigkeit gespeiset, an statt der

Blutstropfen, Zähren möge süßiglich vergiessen, Amen.

Der Priester küsset den Altar.
Christus wird durch Judä Kuß verrathen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit dem Kuße Judä hast wollen verrathen werden: gieb mir Gnade, daß ich weder meinen Nächsten, noch dich nimmer verrathe, und daß ich meinen Nächsten die Dienste der Liebe nicht versage, Amen.

Der Priester gehet zu der Epistelseite.
Christus wird gefänglich weggeführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du von gottlosen Schaaren hast wollen gefangen und gebunden werden: ich bitte dich, löse auf die Bänder aller meiner Sünden, und verstricke mich dermassen mit dem Bande deiner Liebe und Säulen deiner Gebote, daß niemal einiges Glied meines Leibes, oder einige Kräfte meiner Seele gelenket werden etwas zu thun, das deinem göttlichen Willen zuwider sey, Amen.

Der

Der Priester liest das Introitum, oder Anfang der heil. Messe.

Christus wird in dem Hause Annä examiniret, bekömmt einen Backenstreich.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du als Missethäter gefänglich zum gottlosen Annas hast wollen geführet werden: Gieb mir Gnade, daß ich nimmer vom bösen Geiste angetrieben zur Sünde, sondern vielmehr von dem guten Geiste gezogen, und in allem werde geführet, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig sey, Amen.

Der Priester geht vor dem Altar und spricht: Kyrie eleison.

Christus wird zum Kaiphas geführet, und von Petro verläugnet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in dem Hause Kaiphä höchlich bist betrübet worden, da dich dein geliebter Jünger Petrus dreymal verläugnet: ich bitte dich, bewahre mich vor böser Gesellschaft, damit ich nimmer durch eine Todsünde von dir geschieden werde, Amen.

Der Priester wendet sich um und spricht: Dominus vobiscum.

Christus wendet sich zu Petro, und er wird bekehret.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du Petrum nachdem er dich verläugnet, mit gnädigen Augen hast angesehen, und zu herzlicher Buße beweget: siehe mich an mit gütigen Augen, damit ich meine Sünden vor deinem Angesichte recht beweine, und dich meinen Gott und Herrn niemals mit Worten, oder mit Werken verläugne, Amen.

Der Priester liest die Epistel.

Christus wird zu Pilato geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du ganz jämmerlich und ungestaltet gefänglich zu Pilato hast wollen geführet werden, und unschuldig in vielen Stücken bist angeklaget worden: lehre mich der gottlosen Betrug entgehen, und deinen Glauben mit guten Werken bekennen, Amen.

Der Priester geht mitten vor den Altar.

Christus wird zu Herodes geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vor Herodes gestellet, für mich viele falsche Lästerworte hast wollen leiden, und dieselben nicht mit einem Worte widerlegen: verleihe mir die Gnade, daß mich der gottlose Unwille nimmer verstöhre, und die göttliche Geheimnisse nimmer lasse denen Gottlosen zum Spott werden, Amen.

Der Priester geht das Evangelium zu lesen.

Christus wird verspottet, und wieder zu Pilato geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vom Herode verspottet, zu Pilato hast wiederum wollen geschicket werden, und Freundschaft zwischen ihnen machest: gieb mir Gnade, daß ich der gottlosen Anschläge gegen mich nicht fürchte, sondern, daß ich vielmehr durch sie also geübet, vollkommener, und dir gleicher werde, Amen.

Der

Der Priester entdecket den Kelch.

Christo werden die Kleider abgezogen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! welchem die Kleider abgezogen, und vor der Geißlung hast wollen entblößet werden: gieb mir Gnade, daß ich durch gründliche Bekenntniß meiner Sünden den alten Menschen mit allen seinen Werken ausziehe, und nimmer bloß an Tugenden vor deinem Angesichte erscheine, Amen.

Der Kelch stehet blos und abgedeckt.

Christus wird gegeißlet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich an eine Säule gebunden, grausamlich hast wollen gegeißlet werden: gieb mir Gnade, daß ich deine väterliche Züchtigung gern annehme, und dich mit meinen Sünden nimmer hernach geißle, Amen.

Der Kelch wird zugedeckt.

Christus wird gekrönet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit Dörnern schimpflich, und schmerzlich für mich

hast

hast wollen gekrönet werden: Ich bitte dich, nimm von mir den Stachel des nagenden Gewissens, daß ich durch wahre Buße allhier zerknirschet, hernach mit dir möge gekrönet werden in dem Himmel, Amen.

Der Priester wäscht die Finger.

Pilatus wäscht die Hände.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du von dem Richter Pilato bist für unschuldig erkannt worden, und dannoch für mich das Wüthen und Geschrey deren Juden hast wollen anhören: gieb mir Gnade, daß ich unschuldig lebe, und mich an anderer Bosheit gegen mir nicht anstosse, Am.

Der Priester wendet sich um zum Volke.

Pilatus stellet Christum dem Volke vor, sprechend: Ecce Homo.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit einem Spottkleide angethan, dem jüdischen Volke für mich hast wollen vorgestellet werden: verleihe mir, daß ich allhier die

eitle

eitle Ehre vermeide, und am jüngsten Tage mit einem Ehrenkleide angethan, herrlich erscheinen möge, Amen.

Der Priester spricht die Præfation.

Christus wird zum Tode verurtheilet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Urtheil des Todes, und zwar des Todes des Kreuzes, unschuldig für mich hast wollen empfangen: gieb mir Gnade, daß ich aus Liebe gegen dich auch das greulichste Urtheil des Todes, und das ungerechte Urtheil der Menschen nicht fürchte, noch andere in meinem Sinne freventlich urtheile, Amen.

Der Priester hält die Gedächtniß für die Lebendigen.

Die schmerzliche Kreuztragung Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich armen Sünder dein Kreuz auf eigenen Schultern hast tragen wollen: verschaffe, daß ich das Kreuz der Selbsttödtung freywillig umfange, und dasselbe täglich aus Liebe gegen dir nachtrage, Amen.

Der

Der Priester hält die Hände über den Kelch.
Veronika reichet Christo das Schweißtuch.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du auf dem elenden Wege zu der Schädelstatt die weinende Weiber gütig ermahnet hast, nicht über dich, sondern über sich selbsten zu weinen: gieb mir solche Zähren, welche dir gefallen, damit ich meine Sünden der Gebühr nach beweine: gieb mir Thränen des Mitleidens, und heiliger Liebe, die mich dir angenehm machen, Amen.

Der Priester hebt die heil. Hostie in die Höhe.
Christus wird gekreuziget, und in die Höhe gehoben.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich gekreuziget hast wollen aufgehoben, und von der Erden erhöhet werden: verleihe, daß ich von allen irrdischen Affekten abgesöndert, mit meinem Gemüthe möge im Himmel wohnen, Amen.

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe.

Aus den Wunden Christi fließet das heil. Blut.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus deinen heil. Wunden eine Gnadenquelle hast fließen lassen; gieb mir Gnade, so oft ich mit bösen Begierden angefochten werde, daß ich zu deinen Wunden mich verfüge, und aus denselben heilsame Arzney schöpfe, Amen.

Der Priester hält das Gedächtniß für die Abgestorbenen.

Christus am Kreuz bethet für das menschliche Geschlecht.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du am Kreuz hangend für das ganze menschliche Geschlecht, ja für die, welche dich gekreuziget, hast bethen wollen; gieb mir die wahre Sanftmuth und Geduld, damit ich nach deiner Lehre und Exempel meine Feinde liebe, und denen, die mich hassen, Gutes thue, Amen.

Der Priester klopft an seine Brust.

Bekehrung des Schächers an dem Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du dem Schächer, nachdem er seine Ungerechtigkeit demüthig bekennet hat, die Glorie des Paradieses gütig versprochen hast: ich bitte dich, siehe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, damit ich in meinen letzten Zügen, von dir, meinem gütigen Heilande! die gewünschte Worte hören möge: Heute wirst du bey mir seyn im Paradiese, Amen.

Der Priester spricht das Pater noster.

Christi sieben Worte an dem Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du unter andern Worten, so du am Kreuze gesprochen, deine Mutter dem heil. Johann, und in deiner Mutter befohlen: ich befehle mich dir, und alles das Meinige, mit der nämlichen Treue und Liebe, mit welcher du sie miteinander verbunden: ich bitte dich, laß mich durch Kraft solcher Liebe zu deiner inbrün-

stigen Liebe gerathen, damit ich, durch sie geholfen, von allen Widerwärtigkeiten beschützet werde, Amen.

Der Priester bricht die heil. Hostie in zwey Theile.

Christus stirbt an dem heil. Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus Liebe gegen mich an dem Kreuze hast sterben wollen: gieb mir Gnade, daß ich hie zeitlich also mit dir geistlicher Weise sterbe, damit in der Stunde des Todes meine Seele dir anbefohlen sey, der du jetzt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Priester wirft ein Stücklein von der heil. Hostie in den Kelch.

Die Seele Christi fuhr zu der Vorhölle.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du durch dein Kreuz und Tod die Gewalt des Satans zertrennet, der Seelen nach zu der Vorhölle, die Altväter zu erlösen und zu erfreuen, hinab gestiegen bist: ich bitte dich, laß anjetzt die Kraft deines Leidens und Bluts hinabsteigen

in

in das Fegfeuer über die abgestorbenen Seelen, damit sie aus der zeitlichen Qual errettet, der ewigen Ruhe genießen mögen, Amen.

Der Priester klopft an die Brust und spricht das Agnus DEI.

Viele bey der Kreuzigung Christi beweinen ihre Sünden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wegen dessen geduldigen Leiden und seligen Endes viele sich bekehret, und ihre Sünden beweinet haben: gieb mir Gnade, durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, daß ich herzliche Reue über meine Sünden erwecke, und dich hinführan nicht mehr beleidige, Amen.

Der Priester kommuniciret.

Christus wird begraben.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich in ein neues Grab nach deinem Tode hast wollen geleget werden: gieb mir ein neues Herz, damit ich dich darein lege, und allezeit bewahre, damit ich mit dir begraben, zugleich

mit dir zu einer seligen Auferstehung möge gelangen, Amen.

Der Priester nimmt die Absolution.

Christus wird nach seinem Tode gesalbet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in eine reine Leinwand eingewickelt, mit großem Weheklagen deiner Freunde hast wollen mit Spezereyen gesalbet werden; gieb meinem Herzen Gnade, daß es allezeit rein sey, und einen guten Geruch der Tugend von sich gebe, damit du daran ein Wohlgefallen tragest, Amen.

Der Priester bethet die Post-Communion.

Christus stehet von den Todten auf.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du glorwürdig von den Todten auferstanden bist: gieb mir Gnade, daß ich meinen alten Wandel verlasse, und ein neues Leben anfange, damit ich glorwürdig und herrlich zu seiner Zeit in deiner Glorie erscheinen möge, Amen.

Der

Der Priester spricht: Dominus vobiscum.

Christus erscheint seinen Jüngern.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Auferstehung deine liebe Mutter und Jünger mit dem fröhlichen Anblicke deines glorwürdigen Leibes hast erfreuen wollen: gieb mir Gnade, daß ich dich, wo nicht hier zeitlich, doch ewig in deiner Glorie möge Anschauen, und erfreuet werden, Amen.

Der Priester spricht die Collect.

Christus gehet vierzig Tage mit seinen Jüngern um.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vierzig Tage nach deiner Auferstehung mit deinen Jüngern hast umgehen, und sie in allen Stücken des Glaubens unterweisen wollen: ich bitte dich, lehre mich nach deinem göttlichen Willen wandeln, damit ich im geringsten nicht von deinem göttlichen Wohlgefallen abweiche, Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum.

Christus fährt gegen Himmel.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in Anschauung deiner Jünger, glorwürdig bist gegen Himmel gefahren, und allda zu der rechten Hand Gottes deines Vaters sitzest: gieb meiner Seele Gnade, daß sie dich allda allein suche, alles, was irdisch ist, verachte, und nach dir allein verlange, Amen.

Der Priester giebt den Segen.

Sendung des heil. Geistes.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Himmelfahrt deinen Jüngern den heil. Geist gesandt hast: ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens, damit der heil. Geist eine würdige Wohnung darinnen finde, mich mit göttlichen Gaben und Gnaden ziere, tröste, und in allem Guten bestättige, Amen.

Das Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in die Finsterniß, und die Finsterniße haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Licht. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinige nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die da glaubten in seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüthe, noch aus dem Willen des Fleisches, noch

aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. **Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet;** und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohns vom Vater voller Gnade und Wahrheit, Amen.

Gebeth in täglichen Anliegen.

Du ewiges Licht! unendliche Güte, Gott Vater, Sohn, und heil. Geist. Siehe, hier liegt deine Dienerinnen (Diener) vor deiner göttlichen Majestät welche (welcher) zwar deines heiligen Angesichtes allerdings unwürdig ist, jedoch aber in deine Güte und unendliche Barmherzigkeit mit größter Zuversicht hoffe.

Ich danke dir für alle Gutthaten, welche du mir von dem ersten Augenblicke der Erschaffung bis auf diese Stunde freygebig verliehen hast, und die du mir noch täglich mitzutheilen nicht aussetzest, wodurch du deine wahrhaft-väterliche Sorgen gegen mich bezeigest.

Es reuet mich aus dem innersten Grunde meines Herzens, daß ich dich, das allerhöchste und unendliche Gut jemalen beleidiget, und

durch

durch meinen Ungehorsam gegen deine Gebote deine anbethenswürdigste Majestät so oft verachtet habe.

Ich bitte dich, mildherzigster Vater! verzeihe mir meine Sünden, laß mich demüthigst Bittende (Bittenden) Gnade finden, und gedenke nicht meiner alten Ungerechtigkeiten; mit dem Beystande deiner göttlichen Gnade will ich künftighin lieber alle Widerwärtigkeiten leiden und auch sterben, als noch einmal sündigen.

Ich liebe dich, liebreichester Gott! und will dich allezeit lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus meinen ganzen Kräften; ich bitte dich durch deine unendliche Liebe und Erbarmnissen, welche alle deine Werke übersteigen, stärke mein Gedächtniß, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich deine Majestät nach Kräften erkennen, inbrünstig lieben, und in allen Zeiten würdiglich loben möge.

Du o Herr! kennest meine Schwachheit: ach! gieb deiner Dienerinn (Diener) einen wahren und lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und vollkommene Liebe; mache, daß ich deinen Gesetzen beständig gehorche,

daß

daß ich dich fürchte, und meinen Nebenmenschen liebe, wie mich selbst.

Gieb meinem Herzen die Reinigkeit, meinen Werken die Gerechtigkeit, meinem Munde die Behutsamkeit, damit ich niemalen mit einigem Worte mich verstoße: gieb mir auch die Sanftmuth und Geringschätzung meines Herzens.

Flösse meinem Nebenmenschen von mir eine gute Meinung ein, und laß nicht zu, daß er mich mit seinen üblen Räthen und Eingebungen verführe. Sey der Vater und Schutzherr meines Hauses, meiner Kinder und meiner Anverwandten: entferne diejenigen, welche deinen Willen nicht erfüllen, und ruffe jene herzu, die den Augen deiner göttlichen Majestät wohlgefällig sind.

Segne, o Herr! mich und meine Ehegemahlinn, (Ehegemahl,) wie auch meine Kinder, auf daß unser Eheband heilig sey, und die aus deiner Erbarmniß empfangene Kinder glücklich gebohren werden, und leben mögen zu deiner Ehre, zu dem Wachsthum des wahren Glaubens, und zum Lobe deines allerheiligsten Namens.

Du weiser und gerechtester Gott! der du alles beherrschest, gieb, daß mein Herz alle-

zeit

zeit bey dir, dankbar gegen dir, in den glückseligen Zufällen demüthig, in den widrigen geduldig, und standhaft sey.

In deinen Händen ist mein Verhängniß, mein Leib und Seele, alle meine Kräfte und Vermögen, alle meine Vorsätze und Begierden, der Tod und das Leben; ich bitte dich, entziehe mir nicht deinen heil. Segen.

Mein Gott! wende zu dir meinen hartnäckigen Willen, auf daß du an mir ein neues Geschöpfe habest, welches allezeit eine gehorsame Tochter (Sohn) des ewigen Vaters, eine getreue Magd (Diener) des eingebohrnen Sohns, und eine demüthige Lehrjüngerinn, (Lehrjünger) des heil. Geistes sey; ein Geschöpf, welches ihm selbst und der Welt abgestorben, dir allein lebe durch einen unsträflichen Wandel, und durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi, darum sey dir Lob und Dank in Ewigkeit.

Gott! du Erhalter und Beschützer deines Volks! siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit die christliche Gemeinde, erhalte alle in der Einigkeit deines heil. Geistes, durch Jesum Christum unsern Heiland, und erlöse uns von allen Sünden, und allen Strafen der Sünden.

Stärke deine Gläubige in dem wahren katholischen Glauben; unterdrücke die Feinde deiner Kirche; tröste die Betrangten, führe die Irrenden zurück; nimm den Krieg hinweg, und gieb den Frieden in unsern Tagen. Den Lebendigen verleihe deine Gnade, den Verstorbenen die ewige Ruhe, damit du in uns, und durch uns vollkommen gepriesen werdest, der du bist der wahre, dreyeinige Gott in Ewigkeit, Amen.

Anlobungsgebeth
zu der
allerseligsten Jungfrau Maria.

Heilige Mutter Gottes! und ohne Erbsünde empfangene Jungfrau Maria! ich N. ewähle dich heut zu meiner Frau, Beschützerinn und Fürsprecherinn, schließe auch kräftiglich, und nehme mir vor, dich niemals zu verlassen, noch wider dich jemals etwas zu reden, oder zu unternehmen, weder zu gestatten, daß von meinen Untergebenen etwas wider deine Ehre gehandelt werde. Darum bitte ich dich inständigst, nimm mich zu deiner

ewi=

ewigen Dienerinn (Diener) auf, stehe mir durch deine Fürbitte bey in allen meinen Verrichtungen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Hinscheidens, Amen.

Aufopferung seiner selbst, zu der Mutter Gottes.

Heilige Maria! du liebreicheste Mutter Gottes, und meine Schutzmutter! du Heil der Kranken und Trösterinn der Betrübten, du Zuflucht der Büssenden und Brunnquell aller Gnaden, du Freude und Trost meiner Seele! dir falle ich zu Füssen, o meine Frau! ich grüße dich, du Tochter des ewigen Vaters, du Mutter des Sohns Gottes, du Braut des heil. Geistes, und Tempel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Ach! Mutter der Barmherzigkeit und alles Trostes, erbitte mir bey deinem Sohne, daß er mein Herz zur wahren Buße bekehre, in mir das Feuer der göttlichen Liebe anzünde, und mich vor aller Sünde bewahre, stehe mir durch deine Fürbitte bey in allen Nöthen, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Todes, o milde! o gütige! o süße Jungfrau Maria! Amen.

OFFI-

OFFICIUM,

oder

kurze Tagzeiten

von der

unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Domine labia mea, &c.

Ihr meine Lefzen öfnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Maria, die so gnadenreich,
Verehrung zu erweisen.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,

p. 95.

Ich bines, und über mich ist keine andere. Is. 47. v. 10.

Ios. Kellanrtz. sc.

Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Schön wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt,
Zu solchen hohen Ehren,
Den grossen Schöpfer dieser Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adamssünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt
In Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O unser liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O allerseligste Jungfrau Maria! eine Königinn des Himmels, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemanden verlassest und niemanden verstossest. Siehe mich an mit deinen gütigen und barmherzigen Augen, und erlan-

erlange mir bey deinem herzallerliebsten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund so herzlich und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch deinen eingebohrnen Sohn unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laßt uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Prim.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, &c.

Hymnus.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Saal und Tisch des Herren,
Mit

Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren,
Kein Mackel jemand an dir findt,
Von Gott bist du erkohren,
Ganz heilig, und ohne alle Sünd,
Eh du zur Welt gebohren.
Die Himmelspfort bist du genannt,
Als Mutter uns gegeben,
Als Jakobs Stern uns wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Den Feinden schreckbar wie ein Heer,
Laß uns nie Schaden leiden,
Aus diesem ungestümmen Meer,
Führ uns in Port der Freuden, Amen.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.
℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Zu der Terz.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, 2c.

Hymnus.

Du Arch des Bunds, Salomons Thron,
Friedsamer Regenbogen,
Der brennend Busch, Staab Aaron,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüßen wir,
Du Fell des Gedeonis,
Des Heilands wohl verschloßne Thür,
Du Hönigflad Samsonis.
O wohl gebührt es Gottes Sohn,
Zur Mutter dich zu haben.
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und engelreinen Gaben.
Ohn alle Mackel soll sie seyn,
Frey von des Adams Sünde,
Daß sie als klarer Sonnenschein,
Dem Heiland uns verkünde, Amen.

℣. Ich wohne gar in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in der Saule der Wolken.
℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Zu der Sext.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, ꝛc.

Hy-

Hymnus.

Ein Mutter der Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben.
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein sehr lustreicher Garte,
Hochwachsend wie ein Cederbaum
In aller Tugendarte.
Ein Erd von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös findet,
Ein geistlichs Gut gar hoch befreyt,
Von der Voreltern Sünde.
Die Gottesstadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen, Amen.

℣. Wie eine Lilie unter den Dörnern,
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Zu der Non.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, 2c.

Hymnus.

Ach sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Du Davids-Thurm, der Waffen hat
Den Feind zu überwinden.
In Mutterleib warst du bestimmt
Uns alle zu erretten,
Den Höllendrach, wenn er ergrimmt,
Als Heldinn zu zertreten,
Du starke Judith steh uns bey,
Wir sind zu sehr verstricket,
Abisai mach uns auch frey,
Den David hast erquicket.
Rachel des Josephs Mutter war,
Der Egypten bereichet,
Maria aber uns gebahr,
Den, der die Welt erleuchtet, Amen.

℣. Du bist ganz schön meine Geliebte.
℟. Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.
℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Zu der Vesper.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, ꝛc.

Hymnus.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die einst zurückgegangen,
Zehen Stund wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich,
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wird über d'Massen.
Wie früh der Sonne Strahl aufgeht,
Ist sie auch aufgegangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
Da sie ohn Sünd empfangen.
Ein Lilg unter den Dörnern steht,
Und leuchtet wie der Monde,
Sieh! wie Maria den Drach'n trett,
Daß Gott der Welt verschone, Amen.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und das Erdreich gleichsam wie mit einem Nebel bedecket.

℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Zu der Complet.

Convertat nos, &c.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wende Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.

Deus in adjutorium, &c.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey, &c.

Hymnus.

Wie grünst so schön du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet,
Maria wie war dir zu Muth
Da du von Gott gekrönet,
Hoch über alle Engelschaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret,
Ein Meeresstern bist du genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sichers Land
Ein Mutter voll Erbarmen.

Du

Du bist die sichere Himmelsport
Du wirst uns nie verschmähen,
Maria! hilf uns an das Ort
Daß wir Gott einstens sehen, Amen.

℣. Maria! dein Nam ist angenehm, wie ein wohlriechendes Oel.

℟. Und deine Diener lieben dich über die Massen.

℣. O unser liebe Frau erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth und Vers, wie oben *Pag.* 49.

Beschluß und Aufopferung.

Dir o heil'ge Jungfrau opfern wir
Dieß Lobgesang zu Ehren,
Dir ganz ergeben flieh'n wir zu dir,
Du wollest uns erhören.
Ringt einst mit uns der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Dieß ist der Staab ohn Ast und Rind,
Frey von der Erb- und tödtlichen Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel.

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heil. Jungfrau Mariä allerreineste Empfängniß, deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast. Wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bittern Leidens und Sterbens sie geheiliget hast, wir auch also durch ihre heil. Fürbitt ganz rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen. Durch unsern lieben Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Lobgesang

zu der seligsten Jungfrau Maria.

Sey gegrüßt du Meeresstern,
Edle Mutter unsers Herrn,
Eine reine Jungfrau allezeit,
Glückliche Pfort zur Himmelsfreud.
Nehme hin den Gruß zur Stund
Aus des Gabriels Mund,
Gründ in Frieden allzusamm,
Aendere der Evä Nam.

Löse

Löse auf die Bande der Sünd,
Gieb das Licht denen, die blind,
Alles Uebel von uns wend,
Alles Gutes uns zusend.
Zeige eine Mutter dich,
Es erhör uns gnädiglich,
Der für uns zur Welt gebohr'n,
Dich zur Mutter hat erkohr'n,
Du Jungfrau der keine gleich,
Bist unter allen mildreich,
Mache uns von Sünden rein,
Gieb, daß wir sanft und keusch seyn.
Ertheile ein reines Leben,
Ein sichere Reis thu geben,
Auf daß wir Jesum sehen,
Ewig in Freude stehen.
Gott dem Vater sey die Ehr,
Und dem Sohn, der unser Herr,
Sammt dem Geist dieser Zweyen,
Gleiches Lob sey allen Dreyen, Amen.

℣. Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen.

℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitt der allezeit seligsten Jungfrauen Mariä das Erzhaus von Oesterreich vor aller Widerwärtigkeit behüten, und da sich dieses aus ganzem Herzen dir demüthig ergiebet, so wollest du auch dasselbe wider alle feindliche Nachstellungen gütigst beschützen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang

der seligsten Jungfrau Maria.

Magnificat, &c.

Meine Seele machet groß den Herrn, und mein Geist hat sich erfreuet: in Gott meinem Heilande.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Dienerinn: dann siehe, von nun an werden mich selig nennen alle Geschlechter.

Dann er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte zum andern: bey denen, die ihn fürchten.

Er

Er hat Gewalt geübet mit seinem Arm: und hat zerstreuet, die hoffärtig sind in ihrem Herzen.

Die Gewaltigen hat er vom Stuhle herunter gesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und hat die Reichen leer von sich gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen: und ist seiner Barmherzigkeit ingedenk gewesen.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: dem Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Antiphonen
zu der seligsten Jungfrau Maria,
auf verschiedene Jahrszeiten.

Antiphon.

Von dem 1. Sonntag des Advents bis auf das Fest der Reinigung Mariä.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers: die du verbleibest die offene Pforte des Himmels,

mels, und der Meerstern; komm zu Hilfe dem fallenden Volke, welches aufzustehen besorget ist: du hast zur Verwunderung der Natur deinen heil. Schöpfer gebohren, und bist vor und nach der Geburt eine Jungfrau verblieben: da du also den Gruß aus dem Munde des Erzengels Gabriel empfiengest, erbarme dich deren Sündern.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft.

℟. Und sie empfieng von dem heil. Geiste.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Herzen: auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Gebeth.

Von Weihnachten bis auf Lichtmeß.

℣. Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebährerinn, bitte für uns.

Gott!

Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlechte die Belohnungen des ewigen Heils ertheilet hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir allezeit jene Fürbitte erfahren, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn. ℞. Amen.

Antiphon.

Von dem Lichtmeßtage bis auf Ostern.

Gegrüßet seyst du Himmelsköniginn!
Der Engel Frau und Herrscherinn.
Sey gegrüßt du Wurzel, sey gegrüßt du Pforten,
Aus welcher der Welt das Licht ist geben worden.
Freu dich, o Jungfrau Ehrenreich!
Dir ist an Schönheit keine gleich.
Gehab dich wohl, o allerschönste Zierde!
Christum für uns zu bitten dich begierde.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heiligste Jungfrau!

℞. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Verleihe, barmherziger Gott! unserer Schwachheit die Hilfe, auf daß wir, die da der heiligen Gottesgebährerinn Gedächtniß verehren, durch Beyhilfe ihrer Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten wieder aufstehen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Antiphon.

Von Ostern bis auf den Sonntag der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Freue dich, du Himmelsköniginn! Alleluja! Dann den du zu tragen verdienet hast, Alleluja.

Ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bittet Gott für uns, Alleluja.

℣. Erfreue dich, und frohlocke Jungfrau Maria, Alleluja.

℟. Dann der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi,

die

die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast; verleihe, daß wir durch seine Gebährerinn, die allerseligste Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erreichen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Antiphon.

Von dem Sonntage der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bis auf den 1. Sonntag des Advents.

Gegrüßet seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßet. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thale deren Zähren. Sey dann unsere Fürsprecherinn! wende deine barmherzige Augen zu uns. Und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes. O milde! o gütige! o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns heil. Gottesgebährerinn.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und Seele der ehrenreichen Jungfrauen

und Mutter Mariä zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwirkung des heil. Geistes vorbereitet hast: gieb, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreyet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℞. Amen.

Lauretanische Litaney
von der
allerseligsten Jungfrau.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heil.

Heil. Maria, bitt für uns.
Heil. Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,

Bitt für uns.

Du helfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königinn der Engeln,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Aposteln,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, O Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit; o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn,

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgiessen, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth

vom heiligen Joseph.

℣. Bitte für uns, allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitt uns geschenket werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Von dem

heiligen Erzengel Michael.

Heiliger Michael! du Führer der himmlischen Heerschaaren, Besieger der bösen Geister, und Beschirmer der Kirchen Gottes: beschütze mich, die (der) ich zu dir seufze, vor aller Widerwärtigkeit, und durch den Beystand deiner Fürbitte und Hilfe, befördere

p. 103.

Heiliger Joseph, Pateron Von Hauß-Oesterreich.

Joseph. Kollanek. Sc.

in mir beständiglich die Anbethung und Liebe des wahren Gottes, Amen.

Von dem

heiligen Schutzengel.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist, deinem Schutze empfehle ich mich, und alles das Meinige: dich bitte ich inständigst, du wollest mich, obwohlen Undankbare, (Undankbaren) und deinen Ermahnungen Widerstrebende (Widerstrebenden) niemalen verlassen; sondern mich leiten, da ich irre; lehren, da ich unwissend bin; trösten, da ich betrübt bin, mir helfen, da ich Gefahr leide; und aus den Widerwärtigkeiten dieses zeitlichen zu dem ewigen Leben führen, Amen.

Von der

heiligen Anna.

O Gott! welcher du der heiligen Anna die Gnade ertheilet hast, daß sie die Mutter der Gebährerinn deines eingebohrnen Sohns wurde: verleihe gnädiglich, daß uns, die wir

sie mit kindlicher Neigung und Andacht verehren, durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde, Amen.

Von dem

heiligen Leopoldo.

O Gott! der du den heil. Leopoldum von den Weltsorgern zur himmlischen Glorie übergeführet hast: wir bitten dich, verleihe uns das Zeitliche also zu durchwandern, daß wir die Gesellschaft des ewigen Lebens verdienen mögen, Amen.

Von dem

heiligen Francisko.

O Gott! der du durch die Verdienste des heil. Francisci Seraphici deine Kirche zu erweitern dich gewürdiget hast, verleihe uns, daß wir durch Nachfolge das Zeitliche verachten, und die himmlische Gaben ewiglich geniessen mögen, Amen.

p. 197.

S. Franciscus Seraphicus.

Jo. Kollanetz sc. Vien

Von dem
heiligen Ignatio Lojola.

O Gott! der du zur Vermehrung der grössern Ehre deines Namens, durch den heil. Ignatium deine streitende Kirche mit neuer Hilfe verstärket hast: verleihe gnädiglich, daß wir durch dessen Nachfolge auf Erden kämpfen, und mit ihm in dem Himmel mögen gekrönet werden, Amen.

Von dem
heiligen Francisko Xaverio.

Gott! der du durch die Predigten und Wunderwerke des heil. Francisci Xaverii die Indianische Völker deiner Kirche hast einverleiben wollen: verleihe gnädiglich, daß, gleichwie wir seine glorreiche Verdiensten verehren, also auch dem Beyspiele seiner Tugenden nachfolgen mögen, Amen.

Von der
heiligen Theresia.

Erhöre uns, o Gott unser Heil! auf daß, gleichwie wir der heil. Jungfrauen Theresiä

sia Gedächtniß verehren, also auch durch die Speise ihrer himmlischen Lehren mögen ernähret, und in der Anmuthung gottseliger Andacht unterrichtet werden, Amen.

Von dem

heil. Johanne Nepomucene.

Gott! der du wegen dem unüberwindlichen sakramentalischen Stillschweigen des heil. Johannis, deine Kirche mit einer neuen Marterkrone gezieret hast: gieb daß wir durch sein Beyspiel und Fürbitte unsern Munde eine Hut setzen, und denen Seligen, die mit der Zungen nicht gesträuchelt sind, beygesellet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Litaney

von allen Heiligen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael,
Bitte für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre deren seligen Geistern, bittet für uns.
Heil. Johannes der Taufer, bitte für uns.
Heil. Joseph, bitte für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paulus,
Heil. Andreas,
Heil. Jakob,
Heil. Johannes,
Heil. Thomas,
Heil. Jakobe,
Bitte für uns.

Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäus,
Heil. Matthäus,
Heil. Simon,
Heil. Thaddäus,
Heil. Matthias,
Heil. Barnabas,
Heil. Lukas,
Heil. Markus,

Bitte für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für uns.

Heil. Stephanus, bitte für uns.
Heil. Laurentius, bitte für uns.
Heil. Vinzenz, bitte für uns.
Heil. Fabian und Sebastian, bittet für uns.
Heil. Johann und Paul, bittet für uns.
Heil. Kosma und Damian, bittet für uns.
Heil. Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heil. Sylvester, bitte für uns.
Heil. Gregorius, bitte für uns.

Heil. Ambrosius,
Heil. Augustinus,
Heil. Hieronymus,
Heil. Martin,
Heil. Nikolaus,
Bitt für uns.

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

Alle heilige Lehrer, bittet für uns.

Heil. Antonius,
Heil. Benediktus,
Heil. Bernhard,
Heil. Dominikus,
Heil. Franciscus,
Bitte für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Maria Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Katharina,
Heil. Anastasia,
Bitte für uns.

Alle

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von allen Sünden,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von denen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorne, Haße, und allen bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von Pest Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
An dem Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr.

Wir

Wir armen Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirchen in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirchen demüthigen wollest,
Daß du denen christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit denen ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 2c.

Psalm.

O Gott! merk auf meine Hilfe: Herr, eile mir zu helfen.

Scham=

Schamroth und zu Schanden sollen werden: die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen: die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen, da da recht auf ihn.

Aber alle die dich suchen, sollen frohlocken und sich in dir erfreuen, und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm; o Gott! stehe mir bey.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser: o Herr, verweile nicht zu lange.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als er war im Anfange, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Priester: Mache selig deine Diener.

Volk: Die auf dich hoffen, mein Gott.

P. Sey uns Herr, ein starker Thurm.

V. Wider unsre Feinde.

P. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.

V. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

P. Herr! handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

V. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

P. Lasset uns bethen für unsern obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

P. Lasset uns bethen für unsre Wohlthäter.

V. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

P. Lasset uns bethen für alle abgestorbene Christgläubige.

V. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

P. Lasse sie ruhen im Frieden.

V. Amen.

P. Lasset uns auch bethen für unsere abwesende Brüder.

V. O mein Gott, mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

P. O Herr, sende ihnen Hilfe von den Heiligen.

V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr, erhöre mein Gebeth.

V. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. *)

O Gott! dessen Eigenschaft ist sich allezeit erbarmen und verschonen: nimm an unser flehentliches Gebeth: auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: siehe gnädiglich an das Gebeth deines demü-

*) Dieses und nachstehende Gebether werden von dem Priester allein mit lauter Stimme vorgebethet.

thigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällig, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heilige Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen; gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitt erlangen.

O

O Herr! wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und selbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendiget werden.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebeth auszugießen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
für den Landesfürsten.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums, ver-

verleihe deinem Diener unserem Kaiser N. daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allzeit mächtig sey. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth

für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unser Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theurung,

Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obersten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Busse und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gieb uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnaden hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lie-

den Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Die
drey göttlichen Tugenden
Glaub, Hoffnung, und Liebe.

Ich glaube an dich wahrer dreyeiniger Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast, der du alles erhältst und regierest, der du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heiliget. Ich glaube und bekenne alles, was du o Gott geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige römische katholische Kirche uns zu glauben vorstellet. Dieses alles glaube ich, weil du o Gott! die ewige unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann, o Gott! vermehre meinen Glauben.

Ich

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebohrnen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu lieben, und ohne End zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig getreu und unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

O mein Gott! ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist, auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich dich eben so lieben möchte, wie dich deine treuesten Diener lieben und geliebet haben; mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe; vermehre sie in mir, o gütigster Herr, immer mehr und mehr. Weil ich nun dich aufrichtig, und innigst zu lieben wün-

sche, und es zu thun mich ernstlich bestrebe, so ist es mir von Herzen leid, daß ich dich mein höchstes Gut, welches ich über alles liebe, dich meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher erzürnet habe; es schmerzet mich, daß ich gesündiget, daß ich dich meinen allmächtigen Herrn, meinen beßten Vater beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, die vergangenen Missethaten mehr und mehr zu bereuen, und niemals gegen deinen heiligsten Willen zu handeln. Nimm mich wieder zu deinem Kinde auf, und gieb mir die Gnade zu Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohns unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi.

Ergebung in den Willen Gottes.

Gott! du Tröster meiner Seele: siehe, deinen heiligsten Willen und Vorsichtigkeit ergebe ich mich gänzlich, mit dem kräftigen Vorsatze, alle meine Uebungen und mein ganzes Leben an allen Orten, und zu jeder Zeit nach deinen heiligsten Willen und Anordnung einzurichten. Die Worte meines Hei-

Heilands will ich öfters wiederholen: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Wenn ich von allen sollte verlassen, mit den äußersten Uebeln und Drangsalen gedrücket seyn, will ich immerfort wiederholen: Dein Wille geschehe. Wenn gleich alle Fürsten der Welt oder Mächte der Hölle wider mich zusammen aufstünden, so will ich allezeit sprechen: Mein Gott! nicht mein, sondern dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Dir, höchster Oberherr aller Länder! dir ist meine Schwachheit mehr bekannt, als ich sie ausdrücken kann. Ergieße dann über meinen Verstand die Klarheit deines Lichtes, auf daß ich deinen heiligsten Willen allezeit, und in allen Dingen erkenne und erfülle. Zünde an in mir eine innbrünstige Liebe gegen dich, auf daß ich gänzlich in dich versenket werde. Vermehre die Geduld, auf daß ich alle widrige Zufälle mit willfährigen und geneigten Gemüthe übertrage. Herr! du allein kannst mir helfen, wann du nur willst: doch aber soll nicht mein, sondern dein Wille geschehen. In dich glaube ich: dich bethe ich an: auf dich hoffe ich: dich liebe ich über alles, erbarme dich meiner, Amen.

Ver=

Vertrauen auf Gott.

Psalm.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er wird zu dem Hern sprechen: Du bist der mich aufnimmt, und meine Zuflucht: mein Gott! ich will auf ihn hoffen.

Denn er hat mich von dem Stricke der Jäger erlöset, und von dem scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten: und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben: und du wirst dich nicht fürchten für dem nächtlichen Grauen.

Für dem Pfeile der am Tage flieget, für dem Geschäfte, das in der Finsterniß herumwandelt: für dem Anlaufe und Teufel, der im Mittage wüthet.

Es werden tausend fallen an deiner Seiten, und zehn tausend an deiner Rechten: aber zu dir wird es nicht nahen.

Sondern du wirst es betrachten mit deinen Augen, und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Denn,

Denn, Herr! du bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück zu dir kommen, und die Plage wird sich zu deiner Hütten nicht nahen.

Denn er hat seinen Engeln von dir befohlen: daß sie dich behüten sollen auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen: damit du deinen Fuß vielleicht nicht an einen Stein stossest.

Du wirst über Nattern und Basilisken wandeln: und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Dieweil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aushelfen: Ich will ihn beschirmen, dann er hat meinen Namen erkannt.

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: Ich bin mit ihm im Leiden: Ich will ihn auch daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit Vielheit der Tage will ich ihn erfüllen; und ihn zeigen mein Heil.

Ehre sey dem Vater, etc.

Gebeth.

Gott! unser Zuflucht und Kraft, erhöre das andächtige Gebeth deiner Kirche, der du selbsten der Urheber der Andacht bist; und verleihe, daß wir jenes wirklich erhalten, was wir mit treuem Gemüthe begehren. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth
für die Freunde.

Allmächtiger und barmherziger Gott! ich danke dir für die unzählige Gnaden und Gutthaten, welche du deinen Dienern N. N. gnädiglich verliehen hast. Erhalte und vermehre über sie deine Barmherzigkeit, und beschirme sie mit dem Arme deiner Stärke. Du bist allein ihre Hoffnung und Zuflucht. Errette sie von allem Uebel, umgieb sie mit dem Schilde deiner Wahrheit, und laß ihnen deine heilige Engel beystehen. Gieb ihnen eine vollkommene Gesundheit des Gemüths und des Leibes, und ein langwährendes Leben. Stärke sie durch Beyhilfe deiner Gnade, die Nachstellungen ihrer Feinde zu überwin-

den. Gedenke, Herr! jener Gutthaten, so sie mir und andern wegen deinen heiligen Namen erwiesen haben. Vergelte es ihnen in diesem und in dem andern Leben. Segne o Herr! sie und ihre Erbschaft; und laß nicht ewiglich zu Grunde gehen, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Verzeihe, o gütigster Jesu! verzeihe ihnen ihre Sünden, und die unvollkommene Reue ersetze mit denen Verdiensten deines Lebens, Leidens und Todes: gieb ihnen deine reichliche Gnade, jederzeit nach deinem Wohlgefallen zu leben. Endlich verleihe ihnen einen seligen Tod und glückselige Ewigkeit, in welcher sie mit deinen Auserwählten dich ewiglich lieben, loben, und benedeyen mögen, Amen.

Gebeth

für die Feinde.

Vater der Erbarmnissen! der du mich, wie deine Tochter (Sohn) geliebet hast, nach deiner grossen Barmherzigkeit, verzeihe allen, die mich beleidiget haben. Verzeihe meinen verstellten Freunden und öffentlichen Feinden, wie auch allen denenjenigen, die mich hassen.

Ich

Ich bitte dich auch, o Vater! durch die bittere Todesangst und blutigen Schweiß Jesu Christi deines Sohnes, gedenke nicht an die Missethaten und Unwissenheiten unserer Jugend. Ich bitte dich, sey unser Tröster in allen Nöthen, absonderlich in der Stunde des Todes: wende alsdann dein Angesicht ab von unsern Sünden. Von nun an vereinige ich meinen Todesschweiß mit dem Schweiße des sterbenden Jesu, und ruffe zu dir: Vater! vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Erhöre mich, und erbarme dich meiner, und auch meiner Feinde, deren Seelen dein Sohn mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, Amen.

Gebeth

für die Verstorbene.

Psalm.

Aus der Tiefe ruffe ich zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wann

Wann du, Herr! auf die Sünden acht haben willst: Herr! wer wird es können ertragen.

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr! geharret.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen: auf den Herrn hat meine Seel gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bey ihm ist eine überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel erlösen von allen ihren Missethaten.

Herr: gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von der Pforte der Höllen.

℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie im Frieden ruhen.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen aller

Bayerische Staatsbibliothek München

deiner Diener und Dienerinnen, die Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, so sie allezeit gewünschet haben, durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

℣. Verleihe ihnen, Herr die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Gebeth,

vor den Geschäften.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen, mittels des Lichts deines heiligen Geistes, zu allem Guten anweisest. Erfülle mein Herz mit eben diesem Geiste, und verleihe, daß ich alles Gutes zu deiner Ehre glücklich ausüben, und alles Böse zu meinem Heile beständig vermeiden möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth,

nach den Geschäften.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist:

Bayerische Staatsbibliothek München

ist: deiner gütigen Majestät sage ich Dank für die ertheilte Gnaden, und bitte dich demüthiglich, auf daß du deinen Beystand mir niemals entziehen, und von allem Irrthume mich stäts befreyen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth,

vor dem Essen.

Himmlischer Vater! segne mich †, und diese deine Gaben, die ich von deiner milden Güte zu mir nehmen werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria, &c.

Gebeth,

nach dem Essen.

Himmlischer Vater! der du mich abermal gnädig gespeiset, und deiner Güte theilhaftig gemacht hast, dir sey ewiger Dank, deiner Kirche der Friede, den Christlichverstorbenen die ewige Ruhe. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria, &c.

Gebeth,
so oft die Stund schlägt.

Mein Herr und Gott! dir schenke ich alle Stunden meines Lebens: verleihe mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben, Amen.

Dreymalige
Besuchung und Anbethung
des
allerheiligsten Sakraments.

I.

Zur Morgenszeit.

Anbethenswürdigste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! der du täglich auf dem Altare für das Heil der Menschen dem ewigen Vater dich aufopferst, und der du nach unzähligen, durch drey und dreyßig Jahre deines

nes Lebens ausgestandenen Beschwernissen, ungeheuren Mühseligkeiten und bittersten Tod, unter dem Sakramente des Altars hast wollen verborgen werden, auf daß du als ein unblutiges Opfer Gott dem Vater dich aufopfernd, die Verdienste deines allerheiligsten Leidens uns anwenden, und also mit ihm versöhnen könntest, damit wir in unsern Mühseligkeiten Gnade und Trost erlangten. Siehe! vor dir falle ich nieder, und in tiefester Ehrerbiethigkeit bethe ich dich an, in Vereinigung jener Anbethung, welche dir von so vielen Engeln und deinen Gläubigen abgestattet wird. O! daß ich könnte zugegen seyn, wo du immer gegenwärtig bist, um dich aller Orten andächtig anzubethen.

Ich sage dir Dank für alles, was du zu meinem Heile gethan und erduldet hast, absonderlich daß du dieses wunderbarliche Sakrament eingesetzet, und mit ebendemselben meine Seele so oft gespeiset hast. Ich opfere dem ewigen Vater mit dir, durch dich, und mit der ganzen Kirche alle Meßopfer, welche heute in der ganzen Welt werden aufgeopfert werden. Durch deine Hände opfere ich auch die ganze Kirche mit deinen Gläubigen,

digen, und insonderheit mich selbst, auf daß ich, in Vereinigung jenes Opfers, so von dir dargebracht wird, verdiene geheiliget zu werden. Ich opfere endlich selbiges auf, für alle in dem Fegfeuer sich befindende Seelen, damit sie von ihren Sünden gereiniget, und durch das für unser Heil von dir vergossene Blut von den Strafen der Sünden erlediget werden.

Ach, mein Jesu! vor dir versenke ich mich in mein Nichts. Und obwohl du in dem Altarssakramente ganz vernichtet erscheinest, so erkenne ich dich doch für den Herrn des Himmels und der Erden. Dir ist von dem Vater alle Gewalt gegeben worden: ich bitte dich, gebrauche dich desselben zu Erweiterung deren Gränzen deiner Kirche, zur Stürzung des höllischen Reiches, um mich anheut wider allen Anfall des Teufels zu stärken. Gieb mir ein Herz, welches Gott beständig suche, in dem Geiste und in der Wahrheit denselben anbethe, und nach dem Herzen Gottes stäts gerichtet sey.

Ich komme zu dir, mein Jesu! in dem Anfange dieses Tages, zu dir, der du der Anfang und der Ursprung aller Gnaden bist: ich komme, auf daß ich die nothwendige

Gna-

Gnaden erlange, recht und heilig zu leben: diese, bitte ich, gieße ein in mein Herz, und gieb mir absonderlich jene Tugenden, welche du mit deinem Beyspiele gelehret hast. Endlich erfülle mich gänzlich mit deinem heiligen Geiste, auf daß ich ohne seinem Antriebe niemalen etwas rede, gedenke, oder entschliesse.

Da ich anjetzo mit dem Leibe von hier weiche, laß ich mein Herz auf deinem Altare mein Jesu! ich laß es allhier, damit es bey dir verbleibe, und dich ewiglich anbethe: allein, ehe ich mich von hier entferne, bitte ich dich, mein Heiland! ertheile mir deinen heiligen Segen, welcher mir diene zum Schilde wider die feindliche Nachstellungen, und sey eine sichere Schutzmauer gegen alle Uebel, Amen.

II.

Zur Mittagszeit.

Anbethenswürdigste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! vor dir falle ich nieder, und mit tiefester Ehrerbiethung bethe ich dich an, dich mein König und mein Gott: den heutigen Tag habe ich mit dir angefangen, ich

will auch denselben durch dich fortführen; dann gleichwie du der Anfang, also bist du auch der Mittelpunkt aller Dinge, in welchem alle Vollkommenheiten versammelt sind. Ich fliehe zu dir, auf daß ich die Ruhe und den Trost meiner Seele finde, ich verlange auch keine andere Ruhe, als welche in dir, und von dir ist. Ich komme auch damit ich neue Stärke von dir empfange, den übrigen Tag recht anzuwenden, und die Sünden zu verbessern, mit denen ich dich diesen Morgen beleidiget habe. Gieb mir o Herr, die hiezu nothwendige Gnaden, und komme in mein Herz, auf daß du in allen meinen Angelegenheiten mir zur Stärke und Hilfe seyest, Amen.

III.

Zur Abendszeit.

Anbethenswürdigste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! ich komme abermal zu dir, auf daß ich den Tag, welchen ich durch dich habe angefangen, auch bey dir enden möge. Ich falle nieder vor dir, und bethe dich an o mein Gott und König! der du, gleichwie der Anfang und Mittelpunkt, also auch das Ende bist aller Dinge.

Ich

Ich danke dir für alle an dem heutigen Tage mir erwiesene Gutthaten, ich beweine alle wider dich begangene Sünden, und bitte um derenselben Verzeihung. Ich bitte dich auch, du wollest sie mit deinem kostbaren Blute auslöschen. Dir, o mein Herr! dir allein sey die Ehre aus meinem heutigen Gedanken, Worten und Werken: nimm sie an und opfere sie deinem ewigen Vater: opfere auch meinen Schlaf, welchen ich aufopfere in Vereinigung jenes Schlafes, den du nach deiner Menschwerdung genossen hast. Endlich opfere ihm auf mein ganzes Wesen, in Vereinigung jenes Opfers, welches du auf dem Altare des Kreuzes aufgeopfert hast.

Bewahre mich, mein Heiland! diese Nacht, vor allem Uebel; besitze mein Herz, und alle meine Kräfte, auf daß du mich wider alle meine Feinde beschützest. Ich laß dagegen mein Herz und Geist auf deinem Altare, damit es, nebst deinen heiligen Engeln, dich Tag und Nacht anbethe. Ertheile, o Herr! deinen heiligen Segen, welcher mir zum Schilde sey wider alle meine Feinde, des Leibes und der Seelen, Amen.

Lob=

Lobgesang

von dem allerheiligsten Altarssakramente.

Meine Zung frolock', und singe,
Stimme ein mit Herz und Mund!
Vom Fronleichnam lieblich klinge,
Und von dem kostbaren Blut,
Das zum Werth der Welt vergossen
Aller Völker König hat,
Der aus reinem Leib entsprossen,
Uns gebracht hat in die Gnad.
Uns gegeben uns gebohren,
Aus der Jungfrau unberührt,
In die Welt ganz auserkohren,
Seine Lehre eingeführt;
Bey uns Menschen unverdrossen
Gottes Wort hat ausgebreit,
Wunderbarlich hat beschlossen
Sein' heilige Lebenszeit.
Da zum Leiden er wollt scheiden
Bey dem Mahl zur letzten Nacht,
Und ihn Speisen, Brauch und Weisen,
Gänzlich das Gesatz vollbracht,

Sei-

Seinen Leib den Jüngern geben
Hat in Brod- und Weinsgestalt,
Ihnen gegeben hat darneben
Solches nachzuthun Gewalt.
Wahres Brod, o großes Wunder!
Wird durchs Wort in Fleisch verwendt,
Wahrer Wein wird auch besonder
Durch das Wort in Blut gewendt:
Frommes Herz auf Gott gerichtet,
Durch des Glaubens Kraft gestärkt
Leichtlich allen Zweifel schlichtet,
Nur auf Christi Reden merkt.
Darum lasse uns verehren
Dieß so heil'ge Sakrament,
Alte Bräuch und alte Lehren
Haben hier ihr Ziel und End;
Was der Sinn nicht mag erreichen,
Wahrer Glaub erstatten kann,
Und verborgnes Wunderzeichen
Frommen Seelen deutet an.
Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleicher Macht und Herrlichkeit,
Sey das Lob im höchsten Throne,
Preiß und Ehre allezeit;
Dir hiemit sey nichts benommen,
Beyden gleich, o heil'ger Geist!

Der von beyden her ist kommen,
Dir sey gleiche Ehr beweist.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: Wir bitten dich, verleihe uns, die heilige Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der du mit dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebether
zur Erlangung der Ablässe.

I.

Für die Ausrottung der Ketzereyen.

Herr Jesu Christe! du wahres Licht der Welt, ich bitte dich durch dein kostbares

Blut, durch die heiligste Wunden, durch dein Leiden und Tod, durch welchen du uns erlöset, und zu der Erkenntniß des wahren Glaubens gebracht hast, du wollest alle Finsternisse der Irrthümer vertreiben, und alle ketzerische Lehre ausrotten, auf daß wir alle mit deinem Lichte erleuchtet, den wahren Glauben in dem Schooße unserer heil. Mutter, der Kirchen, mit dem Herzen, Munde und Werken bekennen, Amen.

II.

Für die Erhöhung der heil. Kirche.

Herr Jesu Christe! du lebendigmachender Grund und Oberhaupt der Kirche, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch die heiligste Wunden, durch dein Leiden und Tod, durch welchen du deine Kirche gegründet, und erbauet, uns aber zu deren Gliedern eingesetzet hast, du wollest diese deine heil. Kirche erhalten und erhöhen, und allen ihren Kindern die reichliche Gnaden ertheilen, auf daß wir in dem wahren Glauben, christlicher Liebe und heiligen Lebenswandel bis zum Ende verharren, Amen.

III.

III.

Für die Einigkeit christlicher Fürsten.

Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch die heiligste Wunden, durch dein Leiden und Tod, wodurch du uns erlöset, und mit dem ewigen Vater wieder versöhnet hast: du wollest denen christlichen Königen und Fürsten, Friede und wahre Einigkeit, wie auch deine Gnade verleihen, auf daß sie die ihnen übergebene Reiche und Völker, ohne Unruhe des Krieges und Uneinigkeiten regieren und beherrschen mögen, Amen.

Setze hinzu sieben Vater unser und Ave Maria, auf vorgesetzte Meinung.

Lobgesang

von dem heiligen Geiste.

Komm heiliger Geist, mich lab'
Von dem Himmel send herab,
Deines Lichtes edle Gab.
Komm der Armen Vater reich,
Komm der Gnadengeber gleich,
Komm! des Herzens Licht darreich.

Du

Du die feste Tröstung hast,
Angenehmer Seelengast,
Und des Herzens süsser Rast.
In der Arbeit bist die Ruh,
Der Hitz Abkühlung darzu,
In dem Weinen tröstest du.
O heilig = und edler Schein!
Alle Herzen nimme ein,
Deren Wahrgläubigen dein.
Ohne deinen Gnadensaft,
Ist im Menschen keine Kraft,
Nur mit Sünden bleibt behaft.
Wasche was unsauber ist,
Und begieß, was trocken ist,
Heile, was verwundet ist.
Was erhartet mache weich,
Was erkaltet, wärme gleich,
Dem Irrenden die Händ reich.
Schenke deiner Christenheit,
Die auf dich vertraut allzeit,
Deiner Gnaden Süßigkeit.
Gieb den Lohn, so du bereit,
Gieb die Gnad zur Sterbenszeit,
Gieb endlich die ewig' Freud, Amen.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes,
℟. Erleuchte unsre Sinnen und Herzen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Gnade deines Geistes mit uns seyn, welche unsere Herzen gnädiglich reinige, und vor allen Widerwärtigkeiten beschütze.

O Gott! der du die Herzen der Menschen kennest, und dem Nichts verborgen ist, reinige durch Eingießung des heiligen Geistes die Gedanken und Neigungen unsers Herzens, auf daß wir dich vollkommen lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirchen geheiliget, und regieret wird, erhöre uns, die wir für alle Stände bitten, auf daß dir in Kraft deiner Gnade von allen Ständen treulich gedienet werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Anrufung des heil. Geistes um die sieben Gaben.

I.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Weisheit! erfülle das Innerste meines Herzens, und lehre mich, die himmlische und ewige Dinge also betrachten und zu lieben, daß ich dieselbe vor allen Zeitlichen liebe und suche, Amen.

Vater unser, 2c.

II.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte die Finsterniß meines Gemüths mit dem Lichte deiner Klarheit, auf daß ich die Gebothe

und Geheimnisse Gottes zu meinem Heile recht verstehen, und zu deiner, auch Gottes des Vaters, und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge, Amen.

Vater unser, ꝛc.

III.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab;
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist des Raths! regiere mein Herz in allen meinen Uebungen, neige selbiges zum Guten, und wende es ab vom Bösen: leite mich auch in allen meinen Zweifeln und Aengsten, auf daß ich niemalen von dem Wege des Heils abweiche, welcher mich zu dir führet, der du mein letztes Ziel und Ende bist, Amen.

Vater unser, ꝛc.

IV.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm,

Komm, o Geist der Stärke! bewohne mein Herz, und muntere selbiges auf in allen Drangsalen, stärke es in Widerwärtigkeiten: gieb mir Kraft wider meine Feinde, auf daß ich nicht etwann von ihnen überwunden, dich meinen Herrn und Gott jemalen beleidige, Amen.

Vater unser, rc.

V.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Wissenschaft! erleuchte und lehre mich, die Eitelkeit der Welt recht zu erkennen, auf daß ich mich aller Dinge, die in der Welt sind, allein gebrauche zu deiner Ehre, und zum Heile meiner Seele, Amen.

Vater unser, rc.

VI.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! entzünde in meinem Herzen die Flammen wahrer Andacht und der heiligen Liebe, auf daß ich dich, den Gott meines Herzens, allezeit mit wahrer Andacht suchen, mit heiliger Liebe erlangen, und ewiglich besitzen möge, Amen.

Vater unser, rc.

VII.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab;
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! zerknirsche mein Herz durch die heilsame und kindliche Furcht des Höchsten, damit ich allezeit auf den mir innerst gegenwärtigen Gott sehe, und alles sorgfältig vermeide, was den Augen der göttlichen Majestät nur im mindesten mißfallen könnte, Amen.

Vater unser, rc.

Gebeth
zu Erlangung des wahren Geistes und Eifers im Gebethe.

Gott heiliger Geist! ich bitte dich, siehe an mit den Augen deiner Gütigkeit mein kaltes Herz, und erbarme dich meiner. Du hast zwar befohlen, daß auf deinem Altare das Feuer beständig brennen sollte, das ist, der Eifer der Andacht niemalen abnehmen sollte; aber ach! wie sehr hat dieses himmlische Feuer in mir abgenommen? wie ist der Eifer christlicher Andacht in mir gänzlich erloschen? Kaum eine halbe Stunde kann ich dem Gebethe ohne Verdruß und unzähligen Zerstreuungen obliegen. Mein Herz hat sich zu der Liebe der Geschöpfe ergossen, mein Geist ist verdorret als wie eine Schale, und meine Zunge klebet an meinem Gaume. Ach! wie werde ich vor deinem Angesichte an jenem Tage erscheinen, da du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten? Komm, heiliger Geist! ach! komm mit deiner Kraft von der Höhe herab, gieb mir wiederum das Feuer des vorigen Eifers. Du allein kannst

mein erkaltetes Herz wiederum entzünden, mich dann, o allzeit brennendes, und niemalen abnehmendes Feuer! auf daß künftighin mein Gebeth ohne Unterlaß zu dir hinauf steige, wie das Rauchwerk vor deinem Angesichte, Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Antiph. Gedenke nicht, o Herr.

Psalm. 6.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! dann ich bin schwach: heile mich Herr: dann meine Beine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: Aber du, o Herr! wie lange?

Wende dich o Herr! und errette meine Seele: mache mich selig, um deiner Barmherzigkeit willen.

Dann keiner ist im Tode, der an dich gedenket! wer aber wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet in meinem Seufzen, mein Bette will ich alle Nächte waschen: und

p. 108.

Heilige Theresia.

Joseph Kollanch

mit meinen Thränen will ich meine Lagerstadt benetzen.

Mein Auge ist verdunkelt vor deinem Grimme: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit übet: dann der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret: mein Gebeth hat er angenommen.

Alle meine Feinde müssen schamroth und heftig erschröcket werden: sie müssen sich wenden und schamroth werden in aller Eile.

Die Ehre sey Gott dem Vater, ꝛc.

Psalm 31.

Selig sind die, denen ihre Missethaten nachgelassen sind: und deren Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Dieweil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine veraltet: da ich den ganzen Tag rufte.

Dann deine Hand war Tag und Nacht schwer über mich: ich habe mich bekehret in mei-

meinem Elende, dieweil der Dorn in mir haftet.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und meine Ungerechtigkeit habe ich nicht verborgen.

Ich sprach! meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen, und du hast mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Davor wird ein jeder Heiliger zu dir bethen zu gelegener Zeit.

Jedoch, wann große Wässer gleich einer Sündfluth herein brechen: werden sie nicht zu ihm nahen.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat; meine Freude: errette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Wege, darauf du wandeln sollst: meine Augen will ich fest über dich halten.

Werdet nicht wie Roß und Maulthiere: die keinen Verstand haben.

Zwinge ihre Backen mit einem Gebiße und Zaume: die sich zu dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben. Freu-

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechte, und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 37.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile stecken in mir, und du hast deine Hand über mich bestättiget.

Es wird nichts Gesundes an meinem Fleische, vor dem Angesichte deines Zornes: kein Friede ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen: und sie sind über mich schwer worden, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind stinkend und faul geworden: vor dem Angesichte meiner Thorheit.

Ich bin mühselig und krumm worden, bis zum Ende: den ganzen Tag bin ich traurig dahergegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet: und ist nichts gesundes an meinem Fleische.

Ich bin geplaget, und gedemüthiget über die Maßen: und habe gebrüllet vor dem Seufzen meines Herzens.

Herr! all mein Verlangen ist von dir: und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist auch nicht bey mir.

Meine Freunde, und meine Nächsten sind wider mich heran genahet und gestanden.

Und die sonst nahe bey mir waren, sind von ferne gestanden: und die meine Seele suchten, übten Gewalt.

Und die mir böses zu thun gedachten: haben eitle Dinge geredet: und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber habe, gleich einem Tauben nicht gehöret: und war gleich einem Stummen, der seinen Mund nicht eröffnet.

Ich bin worden wie ein Mensch, der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn! Herr! auf dich habe ich gehoffet: du wirst mich erhören, o Herr! mein Gott.

Denn ich habe gesagt: daß sich doch meine Feinde nicht mehr über mich erfreuen: und da

mei-

meine Füsse wanken, haben sie grosse Dinge über mich geredet.

Denn ich bin zum Leiden bereit: und mein Schmerz ist immerdar vor meinem Angesichte.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen: und Sorge tragen für meine Sünden.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig worden über mich: es haben sich gemehret die mich ohne Ursache hassen.

Die Gutes mit Bösen vergelten, redeten mir übel nach: darum, daß ich dem Guten nachgienge.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Habe Acht auf meine Hilfe: Herr! du Gott meines Heils.

Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnissen: lösche aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und von meiner Sünde reinige mich.

Denn

Denn ich erkenne meine Uebertretung: und meine Sünde ist allzeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan: auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Reden, und überwindest, wann du gerichtet wirst.

Denn siehe, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden: und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Denn siehe, du hast die Wahrheit geliebet: die heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer, dann der Schnee.

Gieb meinem Gehöre Freude und Wonne: so werden die gedemüthigten Beine frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrechten Geist.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte: und deinen heiligen Geist nimm nicht hinweg von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils, und mit dem fürnehmste Geiste bestättige mich.

Ich will die Ungerechten deine Wege lehren: und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich vor den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heiles; und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr: eröffne meine Lefzen: so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn so du gewollt hättest, hätte ich dir freylich Opfer gegeben: aber du hast an Brandopfer keinen Gefallen.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr! handle gnädig mit Sion, in deinem guten Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdenn wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, auch Gaben und Brandopfer: alsdenn werden sie Kälber auf deinem Altar legen.

Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebeth: und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Wen-

Wende dein Angesicht nicht ab von mir: an welchem Tage ich im Leiden seyn werde, neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich dich anruffen werde: erhöre mich eilfertig.

Dann meine Tage haben gleich dem Rauch abgenommen; und meine Beine sind verdorret, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgehauen wie Gras, und mein Herz ist verdorret: denn ich habe vergessen mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens: klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin ähnlich worden einem Pelikane in der Wüsten: ich bin worden wie eine Nachteule in dem Gemäuer.

Ich habe gewachet: und bin worden wie ein Spatz, der einsam sitzet auf dem Dache.

Meine Feinde schmäheten mich den ganzen Tag: und die mich sonst lobeten, haben sich wider mich verschworen.

Dieweil ich Aschen wie Brod aß: und meinen Trank mit Thränen vermischte.

Vor dem Angesichte deines Zorns und Ungnade: denn du hast mich aufgehoben und niedergestossen.

Meine Tage sind wie der Schatten abgewichen: und ich bin verdorret wie das Gras.

Du aber, o Herr! bleibest ewiglich: und dein Gedächtniß währet von einem Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen und dich über Sion erbarmen: denn es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja die Zeit ist kommen.

Denn ihre Steine haben deinen Knechten wohlgefallen: und sie werden mit ihrem Staube Mitleiden haben.

Und die Heiden werden deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Erden, deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion erbauet: und wird in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen: und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieses soll man schreiben auf das folgende Geschlecht: und das Volk, so noch wird erschaffen werden, wird den Herrn preisen.

Denn er hat herabgesehen von seinem hohen heiligen Orte: der Herr hat vom Himmel auf die Erden geschauet.

Das Seufzen der Gefangenen zu hören: und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit

Damit sie den Namen des Herrn zu Sion verkündigen, und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völker zusammen kommen: und die Könige dem Herrn zu dienen.

Er antwortete ihm auf dem Wege seiner Stärke: thue mir kund, wie wenig meiner Tage sind.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage: deine Jahren währen von einem Geschlechte zum andern.

Im Anfange hast du, o Herr! den Erdboden gegründet: und die Himmel sind Werke deiner Hände.

Die werden vergehen, du aber bleibest: und sie werden wie ein Kleid veralten.

Und wie ein Gewand wirst du sie umwenden, und sie werden verändert werden: du aber bist eben derselbige, und deine Jahre werden kein Ende nehmen.

Die Kinder deiner Diener werden bey dir wohnen: und ihr Saamen wird in Ewigkeit richtig bleiben.

Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 129.

Aus der Tiefe ruffe ich zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Laß

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, Herr! auf die Sünden acht haben willst: Herr! wer wird es können ertragen.

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr geharret.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen: auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: soll Israel auf dem Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und bey ihm ist eine überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel erlösen: von allen ihren Missethaten.

Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Psalm 124.

Herr! erhöre mein Gebeth: vernimm mit deinen Ohren mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in der Gerechtigkeit.

Und gehe nicht zu Gericht mit deinem Knechte: denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget: mein Leben hat er gedemüthiget bis zur Erde.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt, wie die Todten der Welt: und mein Geist ist über mich geängstiget, mein Herz ist in mir betrübt worden.

Ich habe an die alte Tage gedacht, und alle deine Werke betrachtet: ich habe die Geschäfte deiner Hände bey mir erwogen.

Zu dir habe ich meine Hände ausgestrecket: meine Seele ist vor dir wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich eilends, o Herr! mein Geist ist kraftlos worden.

Wende dein Angesicht nicht ab von mir: sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich Frühmorgens deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr! errette mich von meinen Feinden, zu dir habe ich meine Zuflucht genommen: lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen: Herr! du wirst mich lebendig machen um deines Namens willen in deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele aus der Trübsal führen: und in deiner Barmherzigkeit wirst meine Feinde vertilgen.

Du wirst alle stürzen, die meine Seele beängstigen: denn ich bin dein Knecht.

Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Antiphon.

Gedenke nicht, o Herr! an unsere oder unserer Aeltern Missethaten: und nimm keine Rache wider unsre Sünden.

Lobgesang
von der schmerzhaften Mutter.

Christe Mutter stund von Schmerzen
Bey dem Kreuz betrübt von Herzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng.
Durch ihr Seel mit höchstem Leiden,
Als von ihr sollt Jesus scheiden,
Ein gar scharfes Schwerdt durchgieng.

Ach! wie herzlich war betrübet,
Diese Mutter, die so liebet,
Ihren Sohn in diesem Leid;
Ihr Weh, und ihr großes Schröcken
Konnt sie länger nicht bedecken,
Vor der Juden Grausamkeit.
Welcher Mensch sollte nicht weinen
Dem die Mutter wird erscheinen
In also betrübten Stand?
Welcher sollt nicht mit ihr klagen,
Und ihr Leiden helfen tragen,
Als nur Jesus war bekannt?
Wegen unsern schweren Sünden
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Kreuzholz schlagen an:
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätte er viel Bös gethan.
Brunn der Liebe meines Herzen
Liebste Mutter! deine Schmerzen
Allzeit laß erfahren mich:
Gieb, daß ich in Liebe brenne,
Jesu Lieb in Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden

Meine Seel, und Leib empfind;
Seines Kreuzes, deiner Plagen,
Einen Theil mich lasse tragen
Als ein treu und liebes Kind;
Daß ich herzlich mit dir weine,
Und mit Christo mich vereine,
Durch mein ganze Lebenszeit;
Ich mit dir am Kreuz will bleiben
Nicht hinweg mich wollest treiben,
In der größten Bitterkeit.
O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wollest mich anschauen,
Und von selben weiche nicht.
Sein verwundtes Herz mir schenke,
Und mit seinem Blut mich tränke,
Damit er in mir verbleib.
Mein erkaltes Herz entzünde,
Daß es Jesu Lieb empfinde,
Da sich scheiden Seel und Leib.
Mich das liebe Kreuz behüte,
Und dein mütterliche Güte,
Wann ausbricht der Todesschweiß;
Damit, wenn am Leib ich sterbe,
Meine Seele davor erwerbe,
Das gewünschte Paradeiß.

℣. Deine selbst eigene Seele hat das Schwerdt des Schmerzens durchdrungen.

℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar wurden.

Gebeth.

Gott! in dessen Leiden nach der Weissagung Simeonis, die liebreicheste Seele der glorwürdigen Jungfrauen und Mutter Gottes Mariä, das Schwerdt des Schmerzens durchdrungen hat; verleihe gnädiglich, daß, die wir ihre Verwunderung und Leiden mit andächtiger Gedächtniß verehren, durch die herrlichste Verdienste aller bey dem Kreuze getreu verharrenden Heiligen, auch die gewünschte Wirkung deines Leidens erhalten. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lobgesang

vor dem Kreuze des Herrn.

Des Königs Fahne geht herfür,
Das heil'ge Kreuz thut scheinen,
Dessen Geheimniß mit Gebühr
Die Christen jetzt beweinen;
Denn der das Fleisch erschaffen hat,
Der hat sein Fleisch dargeben,

Und

Und wird gehangen in der That
Am Kreuz für unser Leben;
Ganz jämmerlich verwundet war
An Händen und an Füssen,
Sein Seiten auch durchstochen gar,
Da sah man daraus fließen
Den edlen Fluß, Wasser und Blut,
Damit er uns gewaschen,
Das kam der ganzen Welt zu gut,
Die war im Flamm und Aschen.
Es ist vollbracht, was David singt,
Der Fromm getreue Prophete,
Sein Wort in aller Welt erklingt,
Den Juden das weh thäte:
So, spricht er, der am Kreuze hieng,
Für uns daran gestorben,
Regiert und herrschet alle Ding,
Am Holz hat ers erworben.
Du schöner Baum, du edler Stamm,
Dich Königs Purpur zieret,
Kein Baum zu solchen Ehren kam,
Mit dem man triumphiret:
Denn welcher Baum ist wohl gewest,
Von dem man möchte sagen,
Daß er hiezu wär auserlest,
Ein solche Frucht zu tragen.
Selig bist du an dein' Aesten

Der Werth der Welt gehangen,
Dem menschlichen Geschlecht zum Beßten,
Ewiglich magst du prangen:
Du warst fürwahr eine edle Wag,
Denn der auf dich gelegen,
Hat den Raub, der gefangen lag,
Erlöst, all's hingewägen.
O heiligs Kreuz! sey du gegrüßt
Zu diesen Leidenszeiten,
All unsre Sünden hast gebüßt,
Trost aller armen Leuten:
Vermehre deren Frommen Gut;
Die Andacht, daß sie leben,
In aller G'rechtigkeit und Hut,
Die Sünden thu vergeben.
Dich heiligste Dreyfaltigkeit,
Einiger Gott und Herre,
Alles, was lebt in Ewigkeit
Dich lobe und verehre:
Die durchs Kreuz erlöset hast,
Regier und thu sie lehren,
Daß sie in aller Ruh und Rast
Dich ewig mögen ehren. Amen.

℣. Wir bethen dich an, Christe! und benedeyen dich.

℟. Weil du durch das heilige Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! beschütze uns durch den ewigen Frieden, die du an dem Baume des heiligen Kreuzes erlöset hast: Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott zu ewigen Zeiten, Amen.

Anmuthung

des heil. Ignatii, zu dem leidenden Heilande.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi heile mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von bösen Feind beschütze mich,
Zur Stund des Todes berufe mich,
Zu dir im Himmel führe mich,
Daß ich dort möge loben dich,
Mit deinen Heiligen ewiglich. Amen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe, wegen jener Bitterkeit des Todes, welche du für mich am Kreuze gelitten hast, hauptsächlich zu jener Stunde, da deine edelste Seele aus deinem gebenedeyten Leibe geschieden ist: erbarme dich meiner armen Seele in ihren Hinscheiden, und führe sie in das ewige Leben, Amen.

Anmuthung

des heil. Francisci Xaverii, zum gekreuzigten Heilande.

O Gott! ich liebe dich,
Nicht, daß du selig machest mich:
Oder, weil du, die nicht lieben dich,
Mit Feuer strafest ewiglich.
Da du am Kreuz gehangen,
Mich Jesu! hast umfangen,
Die Nägel und Speer ertragen,
Mit vielen Spott und Plagen.
Sehr vielen Schweiß und Schmerzen,
Viel Angst in deinem Herzen,
Erlitten an den Tod für mich,
Dich ich so oft beleidigt dich.

Wie

Wie sollt' ich denn nicht inniglich,
O liebster Jesu lieben dich.
Nicht, daß im Himmel führest mich,
Und nicht verdammest ewiglich.
Auch nicht aus Hoffnung zu den Lohn,
Weder wegen der Himmelskron:
Sondern, wie du geliebet mich,
So lieb, und werd ich lieben dich,
Allein, weil du mein König bist,
Und allein weil mein Gott du bist.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! du Gott meines Herzens, durch deine heilige fünf Wunden, welche dir an dem Kreuze unsre Liebe geschlagen hat, komme zu Hilfe deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Der du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Reisegebeth.

Antiph. Auf dem Weg des Friedens.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel: denn er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk.

Und er hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet: in dem Hause Davids seines Dieners.

Wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: welche vom Anfange der Welt gewesen sind.

Uns zu erlösen von unsern Feinden: und aus der Hand aller, die uns hassen.

Und Barmherzigkeit zu thun mit unsern Vätern: und an seinen heiligen Bund zu gedenken.

An den Eid, den er geschworen hat unsern Vater Abraham: daß er sich uns geben wolle.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinde errettet: ohne Furcht ihm dienen sollen.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm: alle die Tage unsers Lebens.

Und du Knabe, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden, den du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, seine Wege zubereiten.

An seinem Volke die Erkenntniß des Heils zu geben: zur Vergebung ihrer Sünden.

Durch die innerste Barmherzigkeit unsers Gottes: mit welcher uns heimgesucht hat der Anfang von der Höhe.

Diejenige zu erleuchten, die in den Finsternissen und in dem Schatten des Todes sitzen: und unsere Füße auf dem Wege des Friedens zu leiten.

Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Antiph. Auf dem Wege des Friedens und des Heils, leite uns der allmächtige und barmherzige Herr, und der Engel Raphael begleite uns, auf daß wir mit Gesundheit, Friede und Freude in unsere Wohnung wieder zurückkehren.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser, 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Mache selig deine Diener.
℟. Die auf dich hoffen mein Gott.
℣. Sende uns Hilfe von den Heiligen.
℟. Und von Sion beschütze uns.
℣. Sey uns, o Herr! ein Thurm der Stärke.
℟. Vor dem Angesichte des Feindes.
℣. Der Feind vermöge nichts in uns.
℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit suche uns nicht zu schaden.
℣. Gebenedeyet sey der Herr, heute und alle Tage.

℟.

℟. Gott unsers Heils mache unsre Reise glücklich.
℣. Herr! zeige uns deine Wege.
℟. Und deine Fußstapfen lehre uns.
℣. Ach! daß unsere Wege gerichtet würden.
℟. Deine Gerechtigkeiten zu beobachten.
℣. Was krumm ist, soll richtig werden.
℟. Und was rauch ist, soll ebner Weg werden.
℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen.
℟. Daß sie dich in allen deinen Wegen behüten sollen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Gebeth.

Gott! der du die Kinder Israels mitten durch das Meer mit trockenen Fuße hast wandern lassen, und der du den drey Weisen durch Anleitung des Sterns, die Straßen zu dir entdecket hast! Wir bitten dich, verleihe uns eine glückliche Reise, und eine ruhige Zeit, auf daß wir, in Begleitung deines heiligen Engels, an jenem Orte, zu welchem wir reisen, und endlich an dem Gestade des ewigen Heils anlangen mögen.

Gott! der du deinen Knecht Abraham von Ur aus Chaldäa heraus geführet, und auf allen Wegen seiner Wanderschaft unverletzt bewahret hast: Wir bitten dich, daß du uns deine Diener beschützen wollest; sey uns, o Herr! eine Hilfe unserer Zurüstung, ein Trost auf dem Wege, eine Ueberschattung in der Hitze; im Regen und Frost eine Bedeckung, in der Müdigkeit ein Fahrzeug, in der Widerwärtigkeit eine Schutzmauer; auf dem schlüpfrigen Wege unser Staab, im Schifbruche unser Gestade: damit wir also durch deine Anleitung glücklich zu unserem Vorhaben gelangen, und endlich wieder nach Hause kommen mögen.

Wir bitten dich, o Herr! siehe gnädiglich an unser sehnliches Flehen, und richte den Weg deiner Diener in der Wohlfahrt deines Heils; auf daß wir unter allen Veränderungen dieses Weges und Lebens, jederzeit von deiner Gnade beschützet werden.

Allmächtiger ewiger Gott! wir bitten dich verleihe, daß dein Volk die Strasse des Heils wandere, und durch Beobachtung der Ermahnungen deines heiligen Vorläufers Johannis, zu jenen sicher gelange, welchen er vorgesagt hat unsern Herrn Jesum Christum, deinen

Sohn

Sohn, der mit dir lebet, regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Lasset uns im Frieden ruhen.

℟. Im Namen des Herrn, Amen.

Lobgesang

des heiligen

Ambrosii und Augustini.

Dich, o Gott! loben wir, dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich ewigen Vater: verehret der ganze Erdenkreiß!

Dir singen alle Engel: dir, die im Himmel und alle Kräfte.

Zu dir ruffen alle Cherubim und Seraphim: mit unaussetzlicher Stimme.

Heilig, heilig, heilig: ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel.

Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten.

Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer.

Dich

Dich bekenne die heilige Kirche: durch die ganze Welt.

Einen Vater unermessener Herrlichkeit.

Deinen Ehrenwürdigen, wahren und einigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist den Tröster.

Du König der Glorie Christe.

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Um den Menschen zu erlösen: hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du hast nach überwundenen Stachel des Todes, den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur rechten Gottes: in der Herrlichkeit des Vaters.

Daß du als ein Richter kommen wirst, das glauben wir.

Darum bitten wir dich, komme deinen Dienern zu Hilfe: die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß sie unter deine Heiligen in der Glorie gezählet werden.

Dein Volk mache selig, o Herr! und segne deine Erbschaft.

Regiere sie auch: und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Alle Tage benedeyen wir dich.

Und preisen deinen Namen in Ewigkeit: und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du wollest, o Herr! diesen Tag ohne Sünden uns erhalten.

Erbarme dich unser, o Herr erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit sey über uns: gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, Herr! habe ich gehoffet: ich werde ewiglich nicht zu Schanden werden.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater und den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben und überaus erhöhen in Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: deiner gütigsten Majestät sagen wir Dank für die ertheilte Gnaden, die wir allezeit von deiner Mildherzigkeit erbitten: daß du, der du den Bittenden ihr Begehren gewährest, dieselbige niemalen verlassen, und zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Ge-

p. 209.

S. Joannes von Nepomuck. M.

Pollanetz sc. Vien.

Gebether
vor und nach
der heiligen Beicht und Kommunion.

Vor der Beicht.

Gebeth der Vorbereitung.

Heiliger Gott! der du allzeit bereit bist zu verschonen; ich bitte dich, siehe an mit den Augen deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit meiner armen Seele, welche wieder zu dir sich zu bekehren, und durch das Sakrament der Buße von den Sündenmackeln gereiniget zu werden verlanget. Gieb mir Gnade, daß ich mit aller nothwendigen Vorbereitung zu diesem heiligen Sakramente mich nahe: Sey in meinem Verstande, auf daß ich meine Sünden vollkommen erkenne, in meinem Herzen; auf daß ich selbige höchstens verabscheue; in meinem Munde, auf daß ich sie recht und ordentlich beichte, auch Verzeihung und Nachlassung derselben erlangen möge, Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Heiliger Geist, du ewiges Licht! würdige dich, die Strahlen deines Lichts in

mein Herz zu senden, auf daß ich alle meine Sünden möge erkennen, mit denen ich meinen Gott beleidiget habe: stelle mir dieselbe so klar und deutlich vor, wie ich sie in der Stunde des Todes, und an dem Tage des Gerichts erkennen werde. Gieb mir das Ueble zu verstehen, so ich begangen habe, und das Gute, so ich unterlassen, wie auch die Zahl und die Schwere meiner Verbrechen. Mache, daß ich erkenne, wie oft, und auf was Weise ich meine Nebenmenschen beleidiget, was ich wider mich selbst, und wider die Pflichten meines Amtes und meines Standes gesündiget habe.

Erleuchte mich, o Gott der Wahrheit! laß nicht geschehen, daß die Eigenliebe mich verblende, und mein Herz verführe. Nimm hinweg die Hülle von meinen Augen, auf daß ich mich recht erkennen möge, und auch so viel es nöthig ist, von jenen erkennet werde, welchen ich als den Vertreter deiner Stelle, meine Sünden beichten werde.

Vollkommene Reue.

Ach! was für eine Beschämung bedeckt mein Angesicht? mein Gott! ich bin in die vo-

rige

rige Sünden so oft, so leichtsinnig, und nach so vielmal versprochener Besserung meines Lebens gefallen. Hat es wohl geschehen können, daß ich wieder vor deinem Angesichte sündigte, wegen so verächtlichen Dingen, da ich doch erkannte, wie sehr dir solches mißfalle, und also deiner Gutthaten zu deiner Beleidigung mißbrauchte. O mein Gott! o mein Vater! barmherzigster Vater! wende ab deinen Zorn von mir: verzeihe mir meine Sünden, und strafe mich nicht nach der Strenge deiner Gerechtigkeit.

Laß dich besänftigen mein Gott! durch die Reue meines wahrhaftig zerknirschten Herzens, eines Herzens, welches seine Sünden weit mehr bereuet wegen deiner Beleidigung, als wegen der Strafe so er verdienet hat. Laß dich besänftigen durch die Reue eines Herzens, welches allein darum innerlich betrübt ist, weilen es dir mißfallen hat; dir, der du unendlich gütig, unendlich heilig, und über alles geliebet zu werden würdig bist.

Verschone, mein Gott! verschone meiner Sünden, die ich begangen habe, und begangen zu werden bey andern verursachet habe. Verzeihe, daß ich so viel Gutes unterlassen habe, so ich hätte thun sollen, oder daß ich

selbiges so hinläßig gethan habe. Verzeihe mir auch meine verborgene und fremde Sünden: diese alle beweine und verfluche ich auf das höchste aus reinester Liebe gegen dir: ich wollte, daß ich dieselbe mit meinem Blute auslöschen, und mit allen Kräften die Beleidigungen ersetzen könnte, welche dir von mir sind zugefüget worden.

O daß ich durch meine Wehmuth die Grösse aller meiner Missethaten überwägen könnte! mein Erlöser! der du auf dem Oelberge die Todesangst erlitten, ich bitte dich, mache meine Reue vollkommen, und gieße in mein Herz einen einzigen Tropfen, aus jenem Meere der Bitterkeit, welche alldort dein Herz durchdrungen hat, auf daß ich vollkommen zerknirschet, und wegen meinen Sünden traurig, ja bis in den Tod betrübt sey.

Vorsatz der Besserung.

Mein Gott! ich hätte lieber tausendmal sterben, als dich im geringsten beleidigen sollen? was ich aber bishero nicht gethan, will ich künftighin thun. Ich nehme mir demnach kräftiglich vor, mit deiner Gnade nicht mehr zu sündigen. Ich will künftighin wacht-

bar

bar, und aufmerksam seyn, damit ich nichts begehe, was den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen kann. Ich werde nicht allein alle meine Sünden, sondern auch die Ursachen, Gelegenheiten, und Gefahren der Sünden, hauptsächlich aber derjenigen vermeiden, welche ich aus übler Gewohnheit, oder aus Bosheit, oder auch aus Gebrechlichkeit so oft und so leichtlich begangen habe.

Ich werde auch jener Mittel mich treulich gebrauchen, welche mir der Beichtvater, in welchem ich die Person Christi ansehe, an die Hand geben wird: und ich werde seine Worte anhören, als ob sie von deinem Munde ausgiengen, in der gänzlichen Zuversicht, daß du, mein Gott! durch seinen Mund, und durch die heilsame Ermahnungen, die er mir geben wird, zu mir redest; und daß jenes was ich ihm versprechen werde, deiner göttlichen Majestät zugesaget sey.

Uebung der Hoffnung.

Ich erkenne, mein Gott! wie oft und schwer ich dich bishero beleidiget habe. Ach! was grossen Zorn und Unwillen hätte ich billig zu beförchten, wenn nicht deine unendliche

Barmherzigkeit, und die Verdienste Jesu Christi meines Heilands deine Gerechtigkeit zurückhielten, und die Verzeihung mir verheißten.

Du wirst, o Herr! das Gebeth nicht verachten, welches dein unschuldiger und liebreichester Sohn dir aufgeopfert, für eine sündhafte Seele, welche ihre Sünden erkennet, und entschlossen ist, dieselbe dem Priester recht zu beichten, welchem du die Gewalt ertheilet hast, selbige zu vergeben.

Kraft dieser Hoffnung demnach, gehe ich in dem Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Gemüthe zu den heiligen Richterstuhle der Buße, voll des Vertrauens, du werdest das gänzliche demüthige und aufrichtige Bekenntniß meiner Sünden, und das auf Erden gefällte Lossprechungsmittel, auch genehm halten im Himmel.

Anrufung
der
allerseligsten Jungfrauen Mariä,
und des heiligen Schutzengels.

Heilige Maria! du Mutter der Gnaden! du Mutter der Barmherzigkeit! und nach

Gott

Gott die einzige Hoffnung und sichere Zuflucht der Sünder! bitte für mich arme Sünderinn, (Sünder) auf daß die Beicht, welche ich anjetzo zu verrichten gedenke, mich nicht noch sträflicher mache: sondern, daß ich durch dich Verzeihung meiner vergangenen Missethaten, und die Gnade; künftig in Ewigkeit nicht mehr zu sündigen, erlangen möge.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist! du bist der Zeuge meiner unzählbaren Fälle, ich bitte dich, sey auch der Mithelfer meiner Bußfertigkeit! hilf mir, damit ich von meinen Sünden wieder aufstehe, und daß ich durch die Gnade dieses heiligsten Sakraments unterstützet, nicht mehr in dieselbe wieder falle, Amen.

Gebether nach der Beicht.

Aufopferung

der auferlegten Buße.

Herr Gott, liebreichester Vater! ach! ich habe gar zu oft mit meinen Sünden deine unendliche Güte beleidiget: ich will auch anjetzt so viel es mir möglich ist, deiner göttlichen Gerechtigkeit für dieselbe genug thun.

Derohalben will ich mit allem Fleiße die in deinem Namen mir auferlegte Buße verrichten. Ach! daß ich durch solche dir so angenehm würde, als ich durch meine Sünden dir mißfallen habe. Ich vereinige diese Buße mit dem Leiden und Tode, auch mit den unendlichen Bußwerken meines Heilands, Kraft deren er für meine Sünden genug gethan, und mich mit dir, mein Vater und Gott wieder versöhnet hat.

Hoffnung
der verlangten Verzeihung.

Ach mein Gott! wann ich doch durch die sakramentalische Gnade also gereiniget, und gerechtfertiget wäre, als ich vorhin voll von Sünden gewesen bin: aber ja ich bin, mein gütigster Gott! ich bin losgesprochen, und das Urtheil deiner Barmherzigkeit hat mich wieder in die vorige Gnade gesetzet, wann ich, wie ich es wünsche, und auch hoffe, recht darzu bereitet gewesen. Ich erkenne, daß dieses eine Wirkung sey des kostbaren Blutes, welches mein liebreicher Erlöser für mich vergossen hat, und daß es sey die Kraft der heiligsten Wunden, durch welche er mich geheiligt, und mit dir wieder versöhnet hat. Dank-

Danksagung.

O meine Seele! danke deinem Herrn und Gott, und erkenne die Wunderwerke seiner Barmherzigkeit, die er wegen deiner gewirket hat. Für die entsetzliche Peinen, die du verdienet hast, nimmt der gütigste Gott die geringste Genugthuung an, und verzeihet, und vergießt alles. O mein Gott! du bist in Wahrheit ein Gott voll der Sanftmuth, voll der Barmherzigkeit gegen mich, dein elendes Geschöpfe.

Aufopferung seiner selbst.

Wie gütig du bist, mein Gott! habe ich anheute genugsam erfahren. Wie aber werde ich dir die Dankbarkeit meines Gemüths bezeigen? Siehe, mein Heiland! was ich immer habe, mein Herz, meinen Leib, meine Seele, und mein ganzes Leben, opfere ich dir auf zum Lobopfer, und deine unendliche Barmherzigkeit zu preisen. Dieses werde ich thun aus ganzem Herzen, dieses werde ich thun bis in den Tod; ich werde allezeit anrühmen einen so gütigsten Gott, meinen beßten Herrn und liebreicheßten Vater.

Er=

Erneuerung
des guten Vorsatzes.

Mein Gott! deine neue Gnade erwecket in mir einen neuen Haß gegen meine Sünden, ich nehme mir kräftiglich für, niemals mehr zu sündigen. Ich bitte dich, vermehre in mir die Begierde, mein Leben zu ändern. Bestättige mich in diesem heiligen Vorsatze, und gieb mir die Gnade, denselben in das Werk zu setzen, durch die Vermeidung aller Gelegenheiten der Sünden, absonderlich diejenigen, welche dir in mir durch so lange Zeit mißfallen hat.

Ich will anfangen, mein Gott! von diesem Augenblicke an zu zeigen, daß ich mit dir versöhnet bin. Ich will machen, daß alle aus der Heiligkeit meines Lebens und meiner Sitten erkennen, daß du mit mir bist. Ich will die Mittel anwenden, mir Gewalt anthun, und wider mich selbst unabläßlich streiten; denn ich vertraue auf deine Hilfe, ich bin des Sieges versichert, und weiß noch hierüber gewiß, daß, soferne ich mich selbst auf Erden recht überwinde, ich auch mit dir ewiglich herrschen werde im Himmel, Amen.

p. 243.

Jos. Kollnek sc.

Zu der Heiligen Communion

Gebether
vor der
heiligen Kommunion.

Uebung des Glaubens.

Gott des Himmels und der Erden, Heiland der Menschen! du kommst zu mir, und ich werde dich empfangen. Wer könnte glauben ein solches Wunderding, wenn du es nicht selbst gesagt hättest. So ist es, mein Herr! ich glaube, und glaube es festiglich, daß du derjenige bist, den ich in dem Sakramente des Altars empfangen werde; du, welcher nachdem du für mich in der Krippen bist gebohren worden, auch für mich an dem Kreuze hast sterben wollen, und der du ganz glorreich in dem Himmel, jedoch unter den Gestalten des Brods willst verborgen seyn.

Dieses glaube ich, mein Gott! und bin dessen weit mehr versichert, als wenn ich es mit Augen sehe. Ich glaube es: weilen du es gesagt hast, und weilen ich dein heiliges Wort anbethe. Ich glaube dieses, und wenn ich es auch sowohl mit denen äußerlichen Sinnen, als mit dem Verstand begreife, so will ich doch

allen

allen dem absagen, damit ich meine Vernunft zu dem Dienste des Glaubens gefangen gebe.

Ich glaube es mein Gott! wenn ich auch zum Zeugniß dieser Wahrheit gleich sterben müßte. Du hilf durch deine Gnade meinem Unglauben. Ich will lieber tausendmal sterben als nicht glauben.

Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel der Heiland. Isaiæ 45.

Ich glaube o Herr! hilf meinem Unglauben. Marc. 9.

Uebung der Demuth.

Wer bin ich, o Gott der Herrlichkeit und Majestät! daß du mit deinen Augen mich würdigst anzusehen? Woher kömmt mir eine so große Glückseligkeit, daß der Herr und mein Gott zu mir kommen will? zu mir Sünderinn? (Sünder) armseligen Erdwürmlein? die (der) ich verächtlicher bin denn das Nichts. Er würdiget sich zu mir zu kommen? er ein so heiliger Gott ... mir das Brod der Engel zur Speise zu geben ... mich mit dem göttlichen Fleische zu nähren. Ach, Herr! dieses habe ich nicht verdienet, und werde es niemals verdienen.

Du König des Himmels! du Schöpfer und Erhalter der Welt! du allgemeiner Monarch! vor dir werfe ich mich in den tiefen Abgrund meines Nichts, und wollte, daß ich mich aus Liebe gegen dir so tief demüthigen könnte, gleichwie du dich in diesem Sakramente aus Liebe gegen mir gedemüthiget hast. Ich erkenne in aller Demuth, sowohl deine allerhöchste Hoheit, als meine äußerliche Verächtlichkeit. Die Erwegung des einen und des andern verwirret mich also, daß ich es nicht genugsam aussprechen kann. Ich will, mein Gott! mit demüthiger Aufrichtigkeit allein bekennen, daß ich deiner Gnade, der du mich anheute würdigest überaus unwürdig sey.

Woher kömmt mir das? Luc. 1.

Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Math. 8.

Uebung
der vollkommenen Reu.

Du kommest zu mir, o Gott der Güte, und Barmherzigkeit! meine Sünden sollten dich vielmehr von mir entfernen? Allein, durch deine unendliche Güte getrieben, wiederrufe

rufe ich diese Sünden, und nehme mir kräftiglich für, daß ich sie nimmermehr begehen will: ich verwerfe sie aus ganzem meinem Herzen, und bitte demüthiglich, du wollest mir verzeihen. Verzeihe, mein Gott! mein Vater! mein liebreichester Vater! und weil du mich also liebest, daß du mir erlaubest zu dir zu kommen: so bitte ich inständig, verzeihe mir meine Sünden.

Ich bin zwar, wie ich hoffe, durch das Sakrament der Buße gereiniget: doch aber wasche mich mehr von meinen Sünden, o Herr! und reinige mein Herz von den mindesten Makeln. Erschaffe in mir ein neues Herz, und dein Geist der Unschuld erneuere in meinem innersten Gemüthe, auf daß ich dich würdiglich empfangen möge, Amen.

Mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit. Psalm 50.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! und erneuere einen aufrechten Geist in mir. Ibid.

Uebung der Hoffnung.

Du kommst zu mir, o Heiland der Seelen! was kann ich nicht hoffen, oder nicht erwar-

warten von dir, der du dich gänzlich mir schenken?

Hier bin ich, mein Gott! mit allem Vertrauen, welches mir deine unendliche Macht und Güte eingiebt. Du weißt alle meine Anliegenheiten, und kannst mich trösten: du willst auch, du ladest mich ein zu dir, du verheißest mir die Hilfe. Siehe dann, mein Gott! siehe mich! ich komme nach deinem Worte. Ich stelle mich dar mit allen meinen Schwachheiten, mit meiner Blindheit und Mühseligkeit. In dich hoffe ich: du wirst mich stärken, du wirst mich erleuchten, du wirst mich trösten, du wirst mich bekehren.

Ich hoffe, und fürchte nicht, daß mich meine Hoffnung betrügen werde. Nicht wahr, du mein Gott! bist der König meines Herzens? und wann wird mein Herz dir mehr unterworfen seyn, als da du in mir seyn wirst?

Siehe, mein Gott! in ihm will ich verträulich handeln. Psalm. 11.

Herr! siehe, die (den) du liebest, ist krank. Joan. 11.

Uebung der Begierde.

Kann es denn geschehen, o Gott der Güte! daß du zu mir kommst, und kommst mit

der unendlichen Begierde dich mit mir zu vereinigen? Komm denn, o Liebe meines Herzens! komm, du Lamm Gottes! anbethenswürdigstes Fleisch! kostbares Blut meines Seligmachers: komm! auf daß du die Speise meiner Seele seyest. Auf daß ich dich sehe, o meine Freude! meine Wollust! meine Liebe, mein Gott und Alles!

Wer wird mir Flügel geben, daß ich zu dir fliehe? Meine von dir entfernte Seele kann nicht erfüllet werden, außer von dir: ohne dir schmachtet sie, dich begehret sie, und nach dir seufzet sie, o mein einziges Gut! mein Trost! meine Süßigkeit: mein Schatz! mein Leben und meine Glückseligkeit! mein Gott und Alles!

Komm, o liebreicher Jesu! und ob ich gleich unwürdig bin, daß ich dich in meinem Herzen empfange, so sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gereiniget werden. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit, und wenn es nicht gänzlich bey dir ist, so kannst du selbiges aufmuntern, anflammen, und zu dir ziehen. Komm, Herr Jesu! komm zu mir.

Komm, Herr Jesu! Apoc. 22.

Meine Seele verlanget zu dir, o Gott! Psalm. 41.

Ge-

Gebether
nach der heil. Kommunion.

Uebung der Anbethung.

Anbethenswürdigste Majestät meines Gottes! vor dessen Angesicht niemand aus allen im Himmel und auf Erden zu erscheinen würdig ist; was kann ich anders vor dir thun, als schweigen, und dich mit tiefester Demuth des Herzens verehren?

Ich bethe dich an, o heiliger Gott! ich unterwerfe mich deiner allerhöchsten Majestät, vor welcher alle Knie gebogen werden: in deren Vergleich alle Macht eine Schwachheit, alle Glückseligkeit ein Elend, und alles Licht eine Finsterniß ist.

Dir allein, o großer Gott! ewiger König und unsterblicher Gott, dir allein gehöret alle Ehre und alle Glorie. Herrlichkeit, Ehr, Lob, und Benedeyung sey demjenigen, der im Namen des Herrn kömmt. Gebenedeyet sey der ewige Sohn des Allerhöchsten, der sich gewürdiget hat, anheute mit mir sich innerst zu vereinigen, und mein Herz zu besitzen.

Gebenedeyet sey, der da kömmt im Namen des Herrn. Matth. 21.

Du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe. Cant. Aug.

Uebung der Liebe.

Wie glückselig bin ich, daß ich dich anjetzo besitze, o Gott meines Herzens! wie werde ich deine so überflüßige Güte gegen mir vergelten? O daß ich ein lauters Herz wäre, um dich also zu lieben, wie du liebenswürdig bist, und um dich allein zu lieben! zünde an mein Gott! verbrenne, und verzehre mein Herz durch das Feuer deiner Liebe. Das höchste von mir geliebte Gut, ist mein Jesus: Der liebreiche Jesus schenket sich mir: Ihr Engel des Himmels! du Mutter Gottes! alle Heilige im Himmel und auf Erden! bereitet mir eure Herzen, um meinen liebreichesten Jesum mit aller möglichen und reinsten Liebe zu lieben.

Ja, mein Jesu! ich liebe dich, o Gott meines Herzens! ich liebe dich aus ganzer meiner Seele; ich liebe dich über alles: ich liebe dich wegen dir, mit dem kräftigen Vorsatze, nichts anders ausser dir, oder wegen dir zu lieben. Dieses schwöre, dieses bekenne

ne

ne ich. Bestättige, o Gott! diesen heiligen Vorsatz in meinem Herzen, welches gänzlich von dir abhanget, und allzeit abhängen wird.

Mein Geliebter ist mein, und ich bin seyn. Cant. 2.

Du weißt es, Herr! daß ich dich liebe. Joan. 21.

Uebung der Danksagung.

Wie werde ich dich genugsam loben können für deine Gnade? Du hast mich nicht allein geliebet bis in den Tod, welchen du für mich erlitten hast: du hast dich auch gewürdiget zu mir zu kommen, und dich selbst mir darzugeben. O meine Seele! lobe und preise deinen Herrn und Gott. Erkenne die Güte, erhebe die Freygebigkeit, und rühme ewiglich die unendliche Barmherzigkeit. Ich bin, mein Gott! ich bin bis hieher ungetreu und gottlos gewesen, und habe öfters dein Gesetz übertreten; aber in das Künftige will ich nicht mehr undankbar seyn. Ewiglich will ich daran gedenken, daß du anheute dich selbst mir dargegeben hast, und ich will unabläßlich meine Schuldigkeit beobachten, mich dir vollkommen zu ergeben.

Was werde ich dem Herrn wieder geben, für alles, was er mir gegeben hat? Psalm. 115.

Wir sagen dir Dank wegen deiner grossen Barmherzigkeit. Cant. Aug.

Uebung der Bitte.

Du wohnest in mir, o unerschöpflicher Brunn alles Guten! du bist voll des guten Willens gegen mir: deine Hände sind voll der Gnaden, und bereit, dieselbe in mein Herz auszugießen.. Gütiger, freygebiger, und gutthätiger Gott! ich bitte dich, siehe an meine Anliegenheit, aber siehe auch an deine Allmacht.

Wirke nur in mir, wegen was du zu mir gekommen bist. Nimm hinweg von mir, was dir mißfällt, und gieb, was mich dir angenehm machen soll. Reinige mein Herz und Leib, heilige meine Seele, wende bey mir an die Verdienste deines Lebens, Leidens und Todes! verschaffe daß ich mit dir vereinbaret werde, o du Bräutigam der Seelen! und mache, daß auch du mit mir vereiniget werdest. Lebe in mir, auf daß ich in dir, und für dich lebe, und laß in Ewigkeit nicht zu, daß ich von dir abgesondert werde.

Wirke in mir, liebreichester Heiland! wegen was du zu mir gekommen bist. Ertheile mir die Gnaden, welche du weißt, daß sie mir nothwendig sind: gedenke auch meines Ehegemahls, (Ehegemahlinn,) meiner Kinder, meiner Untergebenen, und aller derenjenigen, für welche du willst, daß ich bethen soll. Wirst du mir wohl etwas versagen können, nachdem du dich heute gewürdiget hast, dich selbst zur Speise meiner Seelen darzugeben?

Ich werde dich nicht entlassen, du habest mich denn gesegnet. Gen. 32.

Handle mit deiner Dienerinn (Diener) nach deiner Barmherzigkeit. Psalm. 118.

Uebung der Aufopferung.

Du erfüllest mich mit deinen Gaben, barmherziger Gott! und da du dich selbst mir giebst, willst du, daß ich dir allein leben soll. Dieses mein Gott! dieses ist mein größtes Verlangen, daß ich ins künftige gänzlich dein sey. Ich will auf alle Weise, daß alle meine Gedanken, Worte, Werke, und mein ganzes Leben, die Zeugen seyn meiner ewigen Unterthänigkeit, und des Dienstes, welchen ich dir, meinem Gott und Herrn schuldig bin. Ich will, daß die Sinne meines Leibes, und die

Kräfte meiner Seelen, alles Vermögen, und Güter, Ehre, und guter Name, und was immer von mir abhängt, zu deiner Ehre und Glorie allein gereiche.

Unterwirf mich dir gänzlich, o König meines Herzens! und regiere mich nach deinem allerheiligsten Willen. Nachdem du dich anheute gewürdiget hast, dich selbsten mir zu geben, so werde ich nichts in mir gedulden, was nicht dein ist.

Ich bin deine Dienerinn, (Diener) und die Tochter (Sohn) deiner Magd. Psalm. 115.

In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist. Psalm. 30.

Uebung
des guten Vorsatzes.

Was wird mich absöndern können von dir, gütigster Gott! aus ganzem Herzen sage ich allen Dingen ab, die mich bis hieher von dir entfernet haben. Ich nehme mir kräftiglich für, durch die Beyhilfe deiner Gnade, nicht mehr zu sündigen.

Es seyn ferne von mir alle Gedanken, Begierden, Worte, und Werke, welche nach der Welt riechen, oder der Schamhaftigkeit, und

der

der Liebe entgegen sind. Weder Ungeduld, noch die Gewohnheit zu schwören und zu fluchen, weder das Lügen, noch das Murren und Verläumden, weder die Hinläßigkeit in meinem Amte, oder die Lauigkeit in dem Dienste Gottes, weder die Sinnlichkeiten noch die gefährliche Freundschaften, weder die Hartnäckigkeiten meines eigenen Urtheils, noch die Begierden zu den Bequemlichkeiten; nicht der Geist der Rache, nicht der Neid, nicht die Hoffart, nicht die Ehrsucht, nicht endlich das menschliche Ansehen, oder was immer für andere Sünden, werden in meiner Seele Platz haben. Ich will lieber künftig alle Widerwärtigkeiten leiden, und tausendmal lieber sterben, als dich im geringsten mehr beleidigen.

Du bist mitten in meinem Herzen, o Jesu! in deiner Gegenwart nehme ich mir diese Dinge kräftiglich für; bestättige mich in diesem heiligen Vorsatze durch deine Gnade; und das heiligste Sakrament des Altars, welches ich anjetzt empfangen habe, sey mir ein unverletztes Sigill auf meinem Herzen, Amen.

Ich habe geschworen, und einen Vorsatz gemacht, die Rechte deiner Gerechtigkeit zu bewahren. Psalm. 118.

Bestättige das, o Gott! was du in uns gewirket hast. Psalm. 67.

Anmuthungen
des heiligen Thomä von Aquin, von dem allerheiligsten
Altarssakramente.

Verborgne Gottheit! dich anbethe ich,
Die in diese G'stalten verborgen hast dich:
Mein Herz sich ergeben hat gänzlich dir;
In deiner Betrachtung wird es schwach in mir.
Gesichte und Fühlung, Geschmack wird geblendt,
Nur durch das Gehör man dich sicher bekennt,
Ich glaub alles, was der Sohn Gottes gelehrt,
Denn nichts ist so, wie diese Wahrheit bewährt.
Am Kreuz war verborgen die Gottheit allein,
Die Menschheit will hier auch verborgen mit seyn:
Da beydes ich glaube, und wills auch vertreten,
Begehr' ich, was büßender Schächer gebethen.
Ich kann zwar, wie Thomas die Wunden nicht sehen,

Doch daß du mein Gott bist, thu ich hier gestehen.
Ach mache, daß ich dir stäts glaube noch mehr,
Auf dich allzeit hoffe, dich liebe, und ehr'.
Des Todes unsers Herrn, o großes Andenken!
Du Brod, so dem Menschen das Leben thut schenken;
Gieb meinem Gemüthe nur von dir zu leben,
Demselben deine Süße allzeit wollest geben.
Herr Jesu! du mildherzigster Pelikan,
Wasch ab mit dein Blut, was ich sündhaft gethan;
Ein einziges Tröpflein von diesem dein Blut,
Von Sünden die ganze Welt reinigen thut.
Mein Jesu! den ich hier verhüllet anschau,
Gieb, was ich begehr, denn auf dich ich vertrau.
Daß nämlich entdecket ich sehen dich kann,
Und in deiner Glorie ewig schauen an,
Amen.

Gebeth

zu der heiligen Barbara.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bitte dich, daß die Fürbitte der heiligen Jungfrauen und Martyrinn Barbarä mir allzeit zu Hilfe komme,

komme, auf daß ich des gähen und unversehenen Todes nicht sterbe, sondern vor dem Tage des Todes mit den heilsamen Sakramenten versehen, und vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und bösen Geistern bewahret und beschützet werde, und also zu der Gnade des ewigen Lebens gelangen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Tagzeiten

von der

göttlichen Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. Herr eröffne meine Lefzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: Als er war im Anfange jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Kommt ihr Christen, helft mir preisen;
Mit Lobsingen Ehr beweisen.

Gött=

Göttlicher Vorsichtigkeit:
Dero Güte uns soll trösten.
Weils dem Menschen all's zum beßten
Weislich, liebreich zubereit.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich ist, Amen.

Zur Laudes.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragens gar begierigst; So

So lang, bis es Gott selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ihr B'schirmer ist.

Antiph. Gott behütet und bewahret die, die ihn lieben. Psal. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Gott vorsichtig pflegt zu spielen
Mit dem Menschen nach sein Willen

Setzt

Setzt der Gaben Maß und Ziel:
Schickt bald Trost, bald Freud dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Giebt, wem wo, und was er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschirmer von Mutterleibe an.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe: vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe,

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Wie viel Unheil, wie viel G'fahren,
Würden täglich wir erfahren,

Wo

Wo nicht der vorsicht'ge Gott
Mitten in G'fahr Hilf wollt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und erretten uns aus Noth.

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, dann du hast mich sonderlich in Hofnung gesetzt. Psalm. 40.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℞. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe: vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe.

℞. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Gott läßt zwar oft manchen drücken,
Wird doch auch die Waffen zücken,

Wenn

Wenn man gar will schmieden drauf:
Kann im Kreuz uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen,
Den Bedrängten hilft Gott auf.

Antiph. Ob sich wider mich ein Heer leget, soll sich doch mein Herz nicht fürchten: und ob sich schon ein Streit wider mich erhübe, will ich mich auf Gott verlassen. salm. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

M Lob=

Lobgesang.

Wie oft wär'n wir zu Grund gangen,
Von der Sünd und Höll g'fangen,
Wenn uns nicht der liebreich' Gott
Mit sein Gnaden noch gewogen,
Durch Trübsal zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Rechte lerne. Psalm. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe: vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Obs scheint, es sey all's verlohren,
Hat doch Gott ein Weis erkohren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wann die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehebt zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird: meine Hilfe kommt mir von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat, Psalm 102.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig und mir nützlich ist, Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Gottes Allmacht b'schützt in G'fahren,
Sein Weisheit will uns bewahren,
Reicht auch dar sein Gütigkeit:
Leg den Gott all Sorg zu Füßen,
Wahre Ruh werd ich hier genießen,
Und alldort die ewig' Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten wohnet, der bleibet unter dem Schirme des allerhöchsten Gottes in dem hohen Himmel. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung: richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Litaney
zu der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Gott unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unser Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unser Vater,
Gott unser Zuflucht,
Gott unser einzige Liebe,
Gott unser höchste Vergnügenheit,
Gott unser Erschaffer,

} Erbarme dich unser.

Gott unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott! der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle andere Thiere wunderlich erhältst und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden machest wachsen und zunehmen,
Der du alle Härlein des menschlichen Haupts gezehlet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menschen zum Beßten anordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,

Erbarme dich unser.

Der

Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,

Der du durch Kreuz uns zu wahrer Buße und Besserung des Lebens bekehrest,

Der du durch Verfolgungen uns von der Welt und allem Irrdischen abziehest, und zu der Erkänntniß deiner Hoheit führest,

Der du diejenige, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in Nöthen mit wunderbarlicher Hilfe segnest,

Der du die, so auf dich hoffen, nicht laßt zu Schanden werden,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,

Von allen Sünden,

Von deinem Zorne,

Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,

Von aller Ungeduld,

Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,

Von allen Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,

Erlöse uns, o Herr!

Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes, erlöse uns, o Herr.
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen, erlöse uns, o Herr.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glücke und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dir eifrigst erzeigen mögen.
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiseste Anordnung, und es als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme; ich bethe demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit, in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Gütigkeit: daß du uns kannst, weißt, und willst helfen; bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeihe es mir, o barmherzigster Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Litaney
von den
göttlichen Vollkommenheiten.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

O Gott der du ein unendliches Wesen von dir selbsten hast, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du bist, der du warest, der du seyn wirst von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! du unerschaffener, reinester, einförmiger Geist, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! du unbegreifliche, vollkommenste Wesenheit, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du aus dem Schatze deiner Allmacht Himmel und Erden gemacht,
O Gott! der du mich zu deinem Ebenbilde und Gleichnisse erschaffen,
O Gott! in dem alles, von dem alles, durch den alles,
O Gott! in dem ich lebe, bewegt werde, und bin,
O Gott! du Leben meines Lebens, und Seele meiner Seelen,
O Gott! außer dem nichts, als ein unendliches Nichts,
O Gott! aus dessen wesentlichen Einfluß sich bewegt alles, was sich bewegt,
O Gott! dessen Majestät Himmel und Erden erfüllet,
O Gott! der du in denen dreyen Fingern deiner Weisheit, Allmacht und Güte, die ganze Natur hältst,
O Gott! vor dessen Herrlichkeit die Himmel schmelzen, die Grundveste der Erde sich erschüttert,
O Gott! dessen Vollkommenheiten unergründlich, allen englischen und menschlichen Verstand übersteigen,

Der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O

O Gott! dessen Willen die erste Regel aller Heiligkeit,
O Gott! wider dessen Willen zu handeln erschröcklich,
O Gott! du einziger Brunn aller Freuden, aller Schönheit aller Süße, aller Ehre, aller Glückseligkeit,
O Gott! du allerhöchstes Gut, und Ursprung alles Guten,
O Gott! außer dem nichts Großes, nichts Herrliches, nichts Vergnügliches,
O Gott! du unsterblich = unsichtbarlicher König aller Zeiten,
O Gott! du Herr aller Herrschenden, von dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden herfließet,
O Gott! du gerechtester Gesetzgeber, Belohner und Bestrafer aller vernünftigen Geschöpfe,
O Gott! du Herr des Lebens und des Todes,
O Gott! dessen Augen alles bloß und offen stehet,
O Gott! dessen Urtheil unergründlich, erschröcklich,
O Gott! dessen Erbarmnissen über alle deine Werke,

Der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du alle Haare meines Haupts gezählet,

O Gott! dessen Vorsichtigkeit alle Geschöpfe durch ganz unbekannte Wege zu ihrem Ziel und Ende leitet,

O Gott! in deinen Offenbarungen der Wahrhaftigste, in deinen Verheißungen der Getreueste,

O Gott! den ich in allwege auf das steifeste glauben, und glauben werde,

O Gott! den ich in Ewigkeit zu besitzen sicher vertraue,

O Gott! den ich über mich und über alles liebe, und ewiglich lieben werde,

O Gott! du Wesenheit aller Wesenheit,

O Gott! du mein erster Anfang und letztes Ende,

O Gott! in dessen Erkänntniß und Liebe die einzige Glückseligkeit der Engel und Menschen, in der Zeit und Ewigkeit,

Der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O mein Gott! und Alles! der du mich gestaltet, erhöre mich.

O mein Gott, und Alles! der du mich gestaltet, verschone meiner.

O mein Gott, und Alles! der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

Ky=

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyet.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe stehet in dem Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich dein geringstes Geschöpfe, versenke mich in meine Nichtigkeit, in den unendlichen Abgrund deiner göttlichen Wesenheit, mit wahrer Begierde, mich darinn gänzlich zu verliehren, allein in dich verwandelt zu werden. O mein Gott und Alles! gieb mir, daß ich dich mit tiefester Demuth anbethe, deinen heiligen Willen in möglichster Vollkommenheit vollziehe: alles Irrdischen mich gänzlich entschlage, dich allein erkenne und liebe, jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

An=

Andacht,
oder
tägliche Danksagung
zu der
allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! mein einiger Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist, ich sage dir herzlichen Dank für alle deine Wohlthaten die du an mir erzeuget hast. Ich danke dir, o himmlischer Vater! daß du mich durch deine allmächtige, und göttliche Kraft eine vernünftige Kreatur aus Nichts erschaffen hast, zu dem Ende, daß ich deinen heiligen Namen erkennen, und ewig in höchsten Freuden und Ehren loben solle.

Ich danke dir, o eingebohrner ewiger Sohn, Christe Jesu! daß du mir zu Liebe die menschliche Natur hast angenommen, mich von der ewigen Verdammniß erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast.

Ich danke dir, o heiliger Geist! daß du mich durch die unendliche Reichthümer deiner Gnaden in der Taufe geheiliget, zum Christen und Erben des ewigen Reiches gemacht hast.

O hei-

O heiligste Dreyfaltigkeit, o einiger Gott, nimm mich in Gnaden auf, und verleihe mir Kraft, daß ich nach deinem Wohlgefallen leben, selig sterben, und deine Herrlichkeit ewiglich in der Klarheit deines Lichts anschauen möge, Amen.

Uebung der Liebe.

zu der

allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Mein Gott! meine süße Liebe, mein höchstes Gut und Alles! wie ist es möglich, daß eine einzige Kreatur dich nicht liebe? Ich liebe dich, mein Gott, aus ganzen Herzen, und aus allen meinen Kräften. Ich erfreue mich ob deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit, und will tausendmal lieber vergehen, als daß dir etwas von dem Gute, welches du bist, abgehe. Ja wäre etwas Gutes in mir, so du nicht hättest, dasselbige wollte ich alsobald dir übertragen. Du aber mein Gott! bist der Brunnquell, aus welchem alle Güter hervor fließen. Wer sollte dich nicht lieben? Ich ruffe mit dem heiligen Augustino: O Feuer! welches du allzeit brennest, und nimmer erlöschest; O Liebe! die du allzeit innbrünstig bleibest, und nimmer erkaltest, entzünde mich

mich, und ich werde ganz von dir angezündet werden, damit ich dich aus ganzem Herzen liebe, Amen.

Befehlung.

Laß mich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! mit Leib und Seele dir anbefohlen seyn; beschütze und bewahre mich diesen Tag, und zu allen Zeiten vor allem Uebel und Unglück, vor Sünde und Schande, vor sicht- und unsichtbaren Feinden. Gedenke, daß ich deine Kreatur sey, nach deinem Ebenbild erschaffen: erhalte und vermehre in mir den Glauben, Hoffnung und Liebe, und führe mich beständig durch die Wege deiner heiligen Gebothe, bis ich endlich komme zu der gewünschten klärlichen Anschauung deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit, Amen.

Segen.

Gieb mir deiner unwürdigen Kreatur, den Segen: o Gott Vater! o Gott Sohn! o Gott heiliger Geist! deine Allmacht, o Vater! erhalte und stärke mich; deine Weisheit, o Sohn! lehre und erquicke mich; dein Gnadenlicht, o heiliger Geist! erleuchte und führe mich;

damit ich dich, meinen Gott und Herrn, in Einigkeit deiner Natur, Substanz, und Wesens, und in Dreyfaltigkeit der Personen hier Demüthig allezeit bekennen, und nachmals glorwürdig in deinem Reiche sehen, und genießen möge, Amen.

Gebether

auf die vornehmste Festtäge des Jahres eingerichtet.

Gebeth im Advente.

Gebenedeyet sey der Heiland, der aus der Höhe herkommt, und uns heimsuchet, auf daß er erleuchtet die, so da sitzen in den Finsternissen und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf dem Weg des Friedens, Amen.

Gebeth auf die heil. Weihnachten.

Friede sey allen Menschen auf Erden die eines guten Willens sind, und welche den neugebohrnen Fürsten alles Friedens mit dem Bethlehemitischen Hirten erkennen, ihn auch mit den drey heiligen Waisen anbethen, und

mit dem alten Simeon bekennen, mit Maria lieben, und allen Mitkindern der heiligen christlichen Kirche gebührlicherweise ehren, Amen.

Am Feste der Beschneidung Christi.

O du allerschönstes, unschuldigstes und süssestes Kindlein Herr Jesu Christe! der du von der jungfräulichen Mutter in die Welt gebohren, und am achten Tage unter dem Gesetze Moysis beschnitten, dein kostbarliches Blut für uns erstlich vergossen hast, und dich mit dem hochheiligen Namen Jesu, welcher über alle Namen ist, hast wollen benennen lassen; ich bitte dich, o gütiger Heiland! daß ich durch deine Gnade von allen Lastern möge beschnitten werden, und die wahre Unschuld erlangen, auch deines vergossenen Bluts und glorwürdigsten Namens möge theilhaftig werden; ich bitte auch, daß du dieses neue Jahr, so wir heute anfangen, mir und meinen Freunden, und der ganzen Kirchen ruhig und glückselig zu seyn, verleihen wollest, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, in Ewigkeit, Amen.

Gebeth in der heiligen Fasten.

Verschone, o Herr! verschone deinem Volke, denn wir zu gar große Sünder worden sind, und dich zum Zorne beweget und gereizt haben. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland, damit wir uns von allen bösen Wegen abwenden, und uns aus ganzen Herzen zu dir bekehren.

Gebeth in der Charwochen.

Gegrüßt seyst du, o heiliges Kreuz, unsere einzige Hoffnung in dieser Zeit des Leidens, mehre den Frommen die Gerechtigkeit, verleihe den Sündern Gnade und Verzeihung; jetzund lasset uns nicht anders rühmen, denn in dem Kreuze und Tode unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen wir heilwärtig gemacht, und so theuer erlöset worden sind. Er ist verwundet worden um unsrer Missethat willen: er ist zerknirschet und zerzeret worden um unsrer Laster wegen; er hat uns geliebt, als wir seine Feinde waren, und hat sich selbst für uns dargeben, und uns in seinem Blute gewaschen.

Gebeth auf die heilige Osterträge.

Der Löwe von dem Geschlechte Juda, hat überwunden. Alleluja.

Wer ist doch unser König der Ehren? er ist der starke und gewaltige Herr, der Herr so mächtig ist im Streite. Alleluja.

Gebeth.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser; Er bekehre auch wieder die irrende Schaafe zu dem einigen Schaafstalle der heiligen christlichen Kirchen: damit alle in demselben zusammen versammelt werden, den wahren Frieden empfinden, und der ewigen Glorie und Herrlichkeit der Auferstehung genießen.

Vater unser, Ave Maria 2c.

Gebeth am heiligen Auffahrtstage.

O Herr! verlaß uns arme Waisen nicht, sondern sende zu uns den Geist der Weisheit; und gleichwie du ewiglich eines bist mit dem Vater, also wollest du auch verleihen daß wir unter uns und mit dir in der christlichen Kirche eines seyn; erzeige deine Gewalt,

Kraft, Gnade und Barmherzigkeit allen Feinden dieser heiligen Kirchen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth am heiligen Pfingsttage.

O Gott! bestätige das, so du in uns gewürket hast durch den heiligen Geist, durch welchen du auch die Einigkeit des Glaubens in der heiligen christlichen Kirchen erhalten, und uns in dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit allzeit leiten und fördern wollest.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth am heil. Fronleichnamsfeste.

Siehe! das Brod der Engel ist worden eine Speise deren Wandernden; siehe! das Geheimniß über alle Geheimnisse, das Sakrament über alle Sakramente, das nicht zu ergründen, oder zu erforschen, sondern von denen Gläubigen zu ehren, und anzubethen ist. Wahrlich, du bist ein verborgner Gott, und verbirgst dich unter der Gestalt des Brods; wahrlich, du bist der gütige Imanuel, der du uns deinen heiligen Fronleichnam wahrhaftig, lebendig, und wesentlich vorstellest, auf daß du uns Pilger in dem Elende dieser Welt mit

diesem süßen wohlriechenden Himmelsbrode erquickest, speisest und stärkest, ja darinn du alle Gläubigen mit dir vereinigest, und eins machest; wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe, und benedeyen dich, daß du uns in diesem wunderbarlichen Sakramente hast eine stäte Gedächtniß gelassen deines heiligsten Leidens, und darbey gegeben ein gewisses Pfand der künftigen Glorie, und Ursprung aller Gnaden; O Herr! verleihe uns deinen Kindern, damit wir in allen Dingen deinen allerheiligsten Willen erfüllen, und in diesem hochwürdigsten Sakramente zur Zeit unsers Hinscheidens dich empfangen, und also ewiglich bey dir seyn mögen, Amen.

Gebeth

auf alle Feste unsrer lieben Frauen,

und Gottesgebährerinn Maria.

Gegrüßet seyst du Maria, eine sonderbare Jungfrau und Frau voller Gnaden, und mit den Gaben des heiligen Geistes unaussprechlicherweise gezieret. Der Herr ist mit dir, der deine Seele von allen Mackeln der

Sünden vorbehalten, und deinen Leib in aller Reinigkeit erhalten hat. Du bist gebenedeyet unter den Weibern, damit du allein von allem Fluche frey bleibest, und alle Weiber weit übertriffst, und das durch die Heiligkeit deiner Jungfrauschaft. Insonderheit aber durch die edle Frucht deiner Fruchtbarkeit. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. Der gleich als ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer ist herfür gegangen: durch welchen du auch eine Mutter der Lebendigen geworden bist, und allen Kindern Adams den Fluch und Vermaledeyung in den ewigen Segen und Benedeyung verwandelt hast. O heilige Mutter Gottes Maria, bitte für uns arme Sünder, und alle Kinder der Christenheit, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Am Tage eines Apostels.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater, der du uns durch die (oder den) heil. Apostel N. verliehen hast, zu der Erkänntniß deines heiligen Namens zu kommen. Verleihe uns, daß wir ihre ewige Glorie und Ehre mit Zunehmen halten, und in

allen

allen Tugenden wachsen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Am Tage eines Martyrers.

Verleihe uns, allmächtiger, ewiger Gott, daß wir durch die Fürbitte deines heil. Martyrers, und Blutzeugens unsers heil. christlichen Glaubens heil. N. von aller Widerwärtigkeit erlediget, am Leibe, auch von bösen Gedanken und an dem Gemüthe gereiniget werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Am Tage eines Beichtigers.

Allmächtiger Gott, der du uns durch deines heiligen Beichtigers N. Fest = und Feyertag jährlich erfreuest: Verleihe uns gnädiglich, auf daß, welches Geburt und Sterben wir begehen, dessen Werk und Wandel wir auch nachfolgen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Am Tage einer heil. Jungfrau.

Herr Gott himmlischer Vater, der du unter andern Wunderzeichen deiner Allmächtigkeit, auch in dem schwachen Geschlechte den Sieg der Marterkron hast gegeben: Verleihe gnädiglich, auf daß wir, so der Jungfrauen N. Fest begehen, durch die Exempel zu dir wandern. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth.

Verschone Gott Vater, verschone Gott Sohn, verschone Gott heil. Geist deinen Dienern, ja dem ganzen christlichen Volke, mit was Sünden und Strafen es behaftet, und deiner göttlichen Erbarmung Trost und Erledigung über die Maßen unwürdig ist. Das Blut deines gerechten Sohns, am Stammen des heiligen Kreuzes für uns vergossen, schreye zu dir, o ewiger Vater! es sollen für uns bey dir bitten so viele tausend auserwählte Engel, welche allezeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen. Es wollen auch unsre Fürbitter seyn alle Stände und Orten deiner lieben Heiligen, welche im himmlischen Reiche mit dir immer frolocken. Wir bitten sammt ihnen allen einhel-

heilig, daß unsre katholische streitende Kirche, so dem Kreuze jetzt unterworfen ist, an allen Orten wohl bestehe, und vor gegenwärtigen, und zukünftigen Feinden, und Gefahren erlediget, in allem Guten gestärket, und befördert werde, Amen.

Gebeth zu dem gekreuzigten Jesu um ein seliges Ende.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines Leidens, welche du am Stamm des Kreuzes meinetwegen hast ausgestanden, fürnehmlich, da deine allerheiligste Seele aus deinem gebenedeyten Leibe geschieden ist, erbarme dich meiner armen Seele in der Stunde meiner Todesangst und Absterbens, Amen.

Geistliches Testament.

Weil ich der Ewigkeit zulaufe, und vielleicht nächst daran bin, so ist es billig, daß ich meines Heils sorgfältig der ewigen Jahre gedenke, daher befehle ich Gott meinen Geist, den Würmern überlasse ich meinen Leib, meine besessene Güter der Welt, und was ich Gutes gethan, den armen Seelen in Fegfeuer. Allen meinen Feinden verzeihe ich von Her-

Herzen, meine begangene Sünden versenke ich mit herzlicher Bereuung in das unergründliche Meer der göttlichen Barmherzigkeit, und in die Wunden Jesu. Ich glaube festiglich, was die heilige katholische Kirche glaubt, und hoffe durch das Leiden Christi die Seligkeit. Alle meine Athemzüge sollen heiße Seufzer der Liebe Gottes, Wiedersprechungen wieder alle Sünden, und eine vollkommene Vereinigung mit dem heiligsten Willen Gottes in Gesundheit und Krankheit, im Leben und Sterben nach seinem Belieben seyn. Daß dieses mein ernstlicher, immerwährender, und unwiederruflicher letzter Wille sey, nehme ich zu Zeugen Himmel und Erden, die seligste Mutter Gottes und alle Heilige, Amen.

Gebeth vor dem englischen Rosenkranze.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser, Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist, erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser. Allmächtiger,

tiger, ewiger, unaussprechlicher Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist, du unzertheilte einige Dreyfaltigkeit, o höchster Monarch Himmels und der Erden, vor dem alle Cherubim und Seraphim, ja alle englische Macht mit Furcht und Zittern stehen, wenn wir bedenken deine göttliche Majestät, und unsre Nichtigkeit, so erschrecken wir billig; denn, o mein Gott! was sind wir doch anders, als verkehrte Geschöpfe und Brunnquelle aller Bosheit, und wir sollten dich den König aller Könige, die ewige Gottheit, das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbethen: Wir fallen demnach nieder vor dir, als arme Sünder vor ihrem Richter, als schuldige Unterthanen vor ihrem Fürsten, ja als Staub und Aschen vor ihrem Erschaffer: Siehe an die Herzen deiner Diener und Dienerinnen, mit welchen sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heiligen also auf Erden begehren zu loben und zu preisen. Du aber o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sammt allen heiligen Gottes, helfet uns unsern großen Gott und Herrn anbethen, auf daß wir auch einmal in eurer Gesellschaft seiner Herrlichkeit und Freude in dem Himmel theilhaftig werden, Amen.

Gleich

Gleich darauf fängt man an den christlich-katholischen Glauben, das Vater unser und englischen Gruß, und zehnmal das Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt, und allwege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Das zweytemal wiederholet man das Vater unser, englischen Gruß, und zehnmal wie zuvor das

Heilig, heilig, heilig ist der Herr ꝛc.

Desgleichen auch das drittemal.

Gebeth nach dem englischen Rosenkranze.

℣. Laßt uns loben den Vater, und den Sohn, mit dem heiligen Geiste.

℟. Laßt uns ihn loben, und erhöhen zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekänntniß des wahren Glaubens, die Glorie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit erkennen, und in der Gewalt

der

der göttlichen Majestät die Einigkeit anzubethen gegeben hast! Wir bitten dich, daß wir in Beständigkeit des Glaubens vor aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Laß dich auch erbarmen, o HH. Dreyfaltigkeit, des Anliegen unseres allergnädigsten Kaisers, und der ganzen katholischen Kirchen, insonderheit aber aller deiner Diener und Dienerinnen verzeihe ihnen alle ihre Sünden, strecke deinen göttlichen Arm aus, sie zu beschützen, und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Im Namen Gott des Va†ters, und des So†hns, und des heiligen Gei†stes, Am.

Kern aller Gebether.

Die Danksagung legt unsere eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehre, Lob und Preis für alles, was wir haben. Ps. 103. V. 1.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele, und vergieß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit?
Wie groß ist deine Gnade?
Wie unendlich deine Liebe?
Wie überschwinglich deine Güte?
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit?
Wie duldend deine Langmuth?
Wie herrlich deine Gerechtigkeit?
Wie lauter deine Wahrheit?
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast?
2. Ja Herr, ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
Meine Nichtigkeit, und deine Vortreflichkeit,
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.
3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weis,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig,
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast!
4. Wunderbar sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig deine Strafen,

Gnä-

Gnädig deine Züchtigungen,
Wahrhaftig deine Verheißungen,
Treu deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.
5. Ich bin deine Kreatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht (Magd) und du mein Herr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter,
Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.
6. Darum so sey nun gelobet, mein Gott himmlischer Vater!
Daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war,
Daß du mich zu deinem Ebenbild gemacht,
Daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben,
Und daß du mich in die Schooß deiner katholischen Kirche von christlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.
7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren ward,

du dich meiner und aller Menschen erbarmet.
Der Gefallenen dich angenommen,
Deinen Sohn uns geschenket,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und diesen gnädigen Willen der gläubigen Welt hast verkündigen lassen.
8. Habe Dank, allerliebster Jesu!
Du ewiger Sohn Gottes, daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Fürsprecher,
Mein Erretter,
Mein Erlöser,
Mein Heiland,
Mein Seligmacher:
Mein Mittler, und
Mein Emmanuel geworden bist.
9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebreichester, allermildester, allerbester Jesu! Habe Dank
Für deine Liebe und Treue,
Für deine Menschwerdung und Geburt,
Für deine Lehre und Thaten,
Für deine Angst und Noth,
Für deinen Hohn und Spott,
Für deine Striemen und Wunden,

Für

Für dein Kreuz und Tod,
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.
10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium,
Wie tröstlich deine Zusagungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie kräftig ist dein Blut.
11. Darum so sage ich noch einmal: Habe Dank,
Daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret,
Daß du mich mit Gott versöhnet,
Daß du mich von der Hölle erlöset,
Daß du mich durch die Taufe in deine Kirche aufgenommen,
Und daß du mich noch in deinem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leib, und tränkest mit deinem Blut.
12. Und du Gott heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth!
Dich bethe ich an,
Dich rühme ich,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich.
13. Von dir habe ich alles Gutes, was ich gedenke, rede, thue,

Von dir bekomme ich beydes, das Wollen, und das Vollbringen.
Und du allein machst mich geschickt zum ewigen Leben,

14. Du rufest mir, ehe ichs thu,
Du wartest, bis ichs thue,
Du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben,
Sehr reich ist dein Trost,
Sehr erfreulich ist deine Güte,
Sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen
Aus meinem Elend gerissen,
Durch das Wort des heiligen Evangeliums beruffen,
Durch das Bad der heiligen Taufe wieder gebohren,
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlornen Kräften erneuert.
Und mich also
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem Christen,
Zu einem Mitgliede deiner katholischen Kirche,

Zu

Zu einem Kinde Gottes,
Und
Zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit, wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles,
Was du uns an Leib und Seel Gutes gethan hast:
Daß du unsere Kirche bey reiner Lehr,
Unsere Regierung in Fried und Ruhe,
Und alle Stände im guten Wohlergehen erhalten hast.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bishero
Vor Krieg und Blutvergiessen,
Vor Zwietracht, Haß, und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pest und ansteckenden Seuchen.
Und sonst vor allerley Uebel behütet hast.

19. Deine Treue machet es, daß wir noch sind; Denn
Du läßt deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns,
Du giebst uns früh und spät fruchtbaren Regen,
Du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt,
Und lassest nicht aufhören Saat und Erndte,

Sondern beschereſt uns noch immer unſer tägliches Brod.

20. Nun mein Gott, wie viel bin ich dir ſchuldig?

Du haſt mich von meiner Jugend an, bis auf dieſen gegenwärtigen Tag

Recht mächtig erhalten,
Recht väterlich verſorget,
Recht wunderbar geführet,
Aus mancher Noth errettet,
In mancher Angſt beſchützet,
Für manchem Unglück behütet,
Von mancher Gefahr erlöſet,
In manchem Kummer getröſtet,
In mancher Widerwärtigkeit verſorget,
Und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wann ich krank geweſen, ſo haſt du mich wieder laſſen geſund werden,

Wann ich geirret habe, haſt du mir wieder zurecht geholfen,

Wann ich geſündiget habe, haſt du Geduld mit mir getragen,

Wann ich Buß gethan habe, haſt du mirs vergeben,

Wann ich gebethet habe, haſt du mich erhöret,

Wann ich etwas vorgenommen, haſt du mirs geſegnet.

Und

Und wann mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget,

In der Jugend hast du mich regieret,

Und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hilfe hab ich in der Welt manchen Gönner und Förderer,

In der Fremde manchen guten Freund,

Und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemal von dir bekommen habe, und noch bekomme,

Für die Zeit,

Für das Jahr,

Für den Tag,

Und für diese gegenwärtige Stund, die du mich hast erreichen lassen,

Für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen,

Für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben,

Für einen jeglichen Bissen, den ich heut genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzt hast,

Für

Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für die Mittel, die du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir mitgetheilet,
Für den treuen Ehegatten, mit welchen du mich versorget,
Für allen Ehesegen, den du mir bescheret,
Und für alle andere Freuden, die du mir gemacht.

26. Ach lieber Gott! wie viele Menschen sind heut in dieser Stund, und in diesem Augenblick hier und anderstwo,
Elender als ich,
Aermer als ich,
Verlassener als ich,
Unglückseliger als ich,
Betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohl thust, als mir,
Und habe auch endlich dafür Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Geist soll dich loben,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engeln!
Lobet den Herrn alle Heiligen!
Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat,
Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöset hat,
Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat,
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Der Herr wird mich erhören, wenn ich zu ihm ruffen werde. Ps. 44.

Erhöre mich, wenn ich ruffe, Gott meiner Gerechtigkeit! der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater,
Schöpfer aller Dinge,
Geber alles Guten,
Brunnquell voller Gaben,
Erhalter dessen, was da ist,
Und gewaltiger Regierer der ganzen Welt.
2. Sieh! in dieser Stund komme ich zu dir
Als ein Armer zu dem Reichen,
Als ein Schwacher zu dem Starken,
Als ein Verlassener zu dem Nothhelfer,
Als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl,
Und von wegen deiner Zusage bitte ich dich itzt
um alles, darum du lieber Gott gebethen
seyn willst.
4. So gieb mir nun, was ich bitte,
Reiche, was ich bedarf,
Verleihe, was mir gut und selig,
Schicke es in allen, wie du willst,
Und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Gott, auf den ich vertraue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.
5. Herr Gott Vater sey mein Gott!
Deine Weisheit regiere mich,
Deine Gnade erhalte mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,
Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Wahrheit beschirme mich,
Deine Allmacht schütze mich.
6. Gott Sohn Jesu Christe sey mein Heiland,
Deine Menschwerdung sey meine Freude,
Deine Lehre sey mein Unterricht,
Dein Wandel mein Vorbild,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Deine Geduld mein Exempel,

Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.
7. Gott heiliger Geist sey mein Trost!
Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch,
Mache mich lebendig, den ich bin todt,
Wecke mich auf, denn ich schlafe,
Wasche mich, denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.
8. Erleuchte meinen Verstand.
Heilige meinen Willen,
Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.
9. Sey, wohne, und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreyeinigkeit!
Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesatz,
Tröste mich wieder durch dein Evangelium,
Unterweise mich in deinem Worte.
10. Auf daß ich meine Sünd erkenne,
Den Zorn Gottes stille,
Vor der Hölle mich förchte,
Die Uebertretung bereue,

An

An Jesum glaube,
Seines Verdienstes mich tröste,
Mein Leben bessere,
Und also selig werde.

11. Rüste mich aus, liebster Gott! mit allem, was dir wohlgefallet,
Und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demüth,
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebeth,
Eifrig in der Liebe,
Fertig im Gehorsam,
Kindlich in der Forcht!
Und hilf, daß ich stäts suche, was droben ist.

12. Pflanze ein in mein Herz rechten Lust zu deinen Wort, und wann ich in der Kirche bin, so
Erleuchte mich!
Bereite mich!
Erbaue mich!
Erhöre mich!
Erfreue mich!
Bessere mich!
Und wann ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedanken,
Wahrhaftig in Worten,
Verschwiegen in Reden,
Treu in der That,
Schamhaft in Gebärden,
Züchtig in Sitten,
Mäßig in Freud,
Bescheiden im Zorn,
Richtig im Thun,
Fleißig in den Geschäften,
Glücklich im Vornehmen,
Und verständig in allem.
14. Gieb mir eine Seele, die da verstehet, damit ich überall mich selbsten erkenne, und hernach
Glücklich handle,
Vorsichtig wandle,
Weislich rede,
Behutsam frage.
Das Böse von dem Guten unterscheide,
Und vernünftig von allem urtheile.
15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten
Thue, was ich soll,
Gebe, was ihm gehört,
Lasse, was er hat,

Und

Und das gern gönne, was du ihm bescherest.
16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissenden lehre,
Für die Unmündigen rede,
Den Armen helfe,
Die Schwachen stärke,
Die Verschmachtenden labe,
Den Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten hebe,
Die Nothdürftigen fördere,
Die Betrübten tröste,
Und allen miteinander was Gutes erweise.
17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey,
Und liebe meine Feinde,
Segne, die mir fluchen,
Wohl thue denen die mich hassen,
Für die bitte die mich beleidigen,
Derer schone, die sich an mir vergreifen.
18. Ja, daß ich sie speise, wann sie hungert
Tränke, wann sie dürstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte.
19. Ueberhaupt, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll:
Ehrerbiethig gegen der Geistlichkeit,

Ver=

Verträglich gegen den Nachbarn,
Bey den Hohen demüthig,
Bey den Niedrigen freundlich,
Bey meines gleichen Dienstfertig,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,
Fröhlich mit den Fröhlichen,
Traurig mit den Traurigen,
Damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Zu den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die andern erbaue,
Und also jederzeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach beschere mir auch lieber Vater von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille, und gieb mir, so lang ich lebe
Einen klugen Verstand,
Ein fröhliches Herz,
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast;
Mehre meine Gedächtniß,

Schär-

Schärfe meine Sinnen,
Stärke meine Kräften,
Bewehre meine Gliedmassen,
Und friste meine Jahr, so lang es dir gefällt.

23. Wann ich esse, so segne mirs,
Wann ich schlafe, so wache für mich,
Wann ich aufwache, so ermuntre mich,
Wann ich ausgehe, so führe mich,
Wann ich reise, so begleite mich,
Wann ich daheim bin, so behüte mich,
Wann ich alt werde, so unterstütze mich,
Und laß deinen guten Engel allzeit bey mir seyn, an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist:
Wann es Zeit, so erhebe mich, und gieb mir alsdann
So viel Ehre, als mir dienet,
So viel Ansehen, als ich ertragen kann,
Und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir
Lust zur Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück zu den Anschlägen,

Ge=

Geschicklichkeit in allen Dingen,
Und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Nun, weil du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache mir bey demselben
Die Ehe freundlich,
Das Bett gesegnet,
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf,
Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinen Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil Niemand in der Welt, sich allein helfen kann, so verleihe mir auch
Gunst bey den Menschen,
Gnad bey meiner Obrigkeit,
Und Liebe bey allen,
Damit es mir niemals mangelt
An treuen Freunden,

An guten Gönnern,
An mächtigen Beförderern:
Sondern ich allzeit haben möge
Rath, wann ich Rath bedarf,
Hilf, wann ich Hilf bedarf,
Schutz, wann ich Schutz bedarf.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht am Kreuz fehlen, weil ich lebe: Darum so gieb mir nur
Geduld, wann Trübsal da ist,
Demuth, wann ich verachtet werde,
Sanftmuth, wann ich beleidiget werde,
Zufriedenheit, wann ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wann ich verlassen bin,
Tröste mich, wann ich erschrocken bin,
Stärke mich, wann ich schwach bin,
Erfreue mich, wann ich traurig bin,
Und wann etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt:
Wann ich krank bin, so sey mein Arzt,
Wann ich schmerzen leide, so lindere sie,
Wann ich Mittel brauche, so segne sie,
Wann es gut ist, so hilf mir:
Soll es aber nicht seyn; so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

Die

Die Fürbitte steige auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, wie der Regen für alle Menschen. Am ersten Buche Moys. XVIII. V. 27.

Ach sieh, ich habe mich unterstanden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erd und Asche bin.

1. Gott! der du vormals deinem Lande gnädig gewesen bist, nimm jetzund die Bitte meines Mundes an, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen meines Gebeths genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe, und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre
Dieselbe vor falscher Lehre,
Unsern Hirten den Papst N. für Verwirrung,
Unsere Gemeinde für Spaltung,
Unsere Versammlung für Aergerniß,
Und unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure dem Feind unsers Glaubens, Wehre den Türken,
Dämpfe alle Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr verbreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Gottlosen,

Schone der Sünder,
Vergieb den Bußfertigen.

5. Hernach so beschütze auch, du starker allmächtiger Gott! unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen Kaisern und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Räthen

Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit,

6. Lasse sie seyn
Treu gesinnet für die gemeine Wohlfahrt,
Bekümmert um deine Kirche,
Gnädig gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbarn,
Siegreich wieder deine und ihre Feinde.

7. Pflanz in die Herzen aller gewaltigen Gedanken des Friedens,
Hilf, daß die edlen nach Gott fragen.
Gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge,
Verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit,
Und allen Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns, und überall
Das Böse bestrafet,
Das Gute belohnet,
Dem Uebel gesteuert,
Was löblich ist, erhalten,

Und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.

9. Desgleichen regiere alle Unterthanen,
Daß sie ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaften ehren,
Den Gesetzen folgen,
Und wann es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

10. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland im guten Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Handthierung,
Erhalte den Ackerbau,
Beschere dienliches Wetter,
Und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen.

11. Hingegen behüte deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg, und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht ganz in der Noth umkommen; sondern
Erhalte uns in der Pest,
Sättige uns in der Theurung,
Beschütze uns im Krieg,
Segne die gerechte Waffen,

Und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern

Fried in ihrer Ehe,
Glück in ihrer Nahrung,
Und Freud an ihren Kindern.

13. Den Kindern selber gieb guten Gehorsam.

Willige Folge,
Kindliche Forcht,
Rechtschaffene Demuth,
Schuldige Ehrerbietigkeit,
Herzliche Dankbarkeit.

Und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesind aber verleihe

Gesunde Gliedmassen,
Wachtsame Augen,
Gehorsame Ohren,
Willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

15. Ueberhaupt: Laß dir alle Menschen befohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf; Er-

Ernähre die Armen,
Speise die Hungerigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,
Warte der Kranken,
Behüte die Gesunden,
Pflege die Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Waisen,
Beschütze die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Wache für die Schlafende,
Und beweise deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, o lieber Gott! absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen N. N.
Sie mögen seyn, wer, oder wo sie wollen;
Behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute,
Regiere sie mit deinem heiligen Geist,
Segne meine Wohlthäter,

Behüte meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeihe meinen Verfolgern,
Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Mißgönner,
Und bring uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger, Barmherziger Gott! erbarme dich aller christglaubigen armen Seelen im Fegfeuer;
Lindere ihre Schmerzen,
Vergesse ihre Schulden,
Erfülle ihre Begierden.

Verleihe den Seelen unserer Eltern Geschwisteren, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden:

Schliesse sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts.

Begnade alle christglaubige Seelen, denen sonst keine Gedächtniß auf Erden nachgehalten wird.

Und erlöse sie nur bald nach deiner grossen Barmherzigkeit von allem Uebel, Amen, Amen, Amen.

Predigtlied an Sonntägen.

Im Tone: Im Nam des Vaters 2c. u. s. f.

1.

In Gott des Vaters und des Sohns
Und seines Geistes Namen
Sprecht hier am Fusse seines Throns,
O Christen! freudig Amen!
Sprecht Amen, und bereitet euch
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name der so liebvoll ist,
Soll stäts geheiligt werden!

Dein Reich vom Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen.
Daß laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen!

3.

So, wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen;
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stäts geschehen!
Das Brod das unsre Seele nährt
Um dir, o Gott! zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben!

4.

Vergieb uns Vater! jede Schuld,
Die wir vor dir bereuen;
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Saamen!
Erlös' uns itzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

Meßgesänge.

Zum Introitu.

1.

Wir werfen uns darnieder
  Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
  Da wir nach dem Geboth,
Dir dieses Opfer bringen:
  Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
  Und wohlgefallen dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden
  Beym letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
  Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
  Und ausgetheilt den Wein;
Gesegnet und gesprochen:
  Dieß thut und denket mein.

3.

Er sprach: nehmt hin, und esset,
  Dieß ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
  Was meine Liebe thut;

Mich

Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch:
Wer an mich glaubt soll erben,
Mit mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch;
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan,
Nein! Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1.

Gott Vater! dir gehöret
Lob, Ruhm, und Dank, und Ehr;
Was unsre Ruhe stöhret,
Verstatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreyt.

2.

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,

Laß

Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seyst du, Gott heil'ger Geist
Der du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelio.

1.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hats gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, ders gerne höret
Und es nimmt willig an.

2.

Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig sey.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchstweisem Rath,
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat:
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Geist.

2.

Maria hat gebohren
Als Jungfrau dieses Kind;
Sonst wären wir verlohren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib, und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

3.

Er ward hinaufgenommen,
Zu Gottes rechter Hand;
Wann er wird wieder kommen
Ist uns zwar nicht bekannt.
Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron

Ein billig Urtheil sprechen,
Zur Strafe und zum Lohn.

4.

Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey,
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bey.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod, und Wein;
Doch wirds verwandlet werden
In Christi Fleisch, und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

2.

Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf,
Hilf uns, das wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,

Was du uns deinen Kindern,
Zu thun befohlen hast:
Nimm weg was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.

3.

Wir legen dir zu Füssen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gieb uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar seyn.

Zum Sanctus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen,
Zum Helfer in der Noth,
Und dreymal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm,
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weih'n,

Und

Und voll von Liebesflammen
Dir ein Osanna schrey'n.
Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen.
Itzt, und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Hier beth ich auf den Knien,
Verborgner Gott dich an.
Ich will mich nicht bemühen,
Daß, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen.
Der Grund des Glaubens seyn.

2.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar;
Hier aber ist verstecket
Die Menschheit auch sogar;
Dieß Denkmahl deiner Güte;
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr! an deinen Tod.

3.
Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesu durch dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein im vollen Licht,
Und zeige mir, und allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1.
Erfreut euch fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn.
Der Herr will sich verhelen,
Kein Auge kann ihn seh'n.
In Brod= und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch, und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Dieß größte Seelengut.

2.
Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der glaube lehrt,

Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

3.

Wenn wir das Leben schliessen
Und dieses Himmelsbrod
Recht wohl bereit genießen,
So kann der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken:
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

4.

Herr Jesu! deiner Liebe
Sey Ehre, Lob, und Dank!
Weil du nach ihrem Triebe,
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben,
Und reine Freude quillt.

5.

Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament,
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.
Laß uns im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,

Zu deinen Engelschaaren
Und ewig bey dir seyn.

Nach dem Ite Missa est.

Zum Segen des Priesters.

1.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll,
So sey auch Gott geehret!
Er mach uns Segens voll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan,
Er bleibe bey uns allen,
So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns behüten,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüten
Nicht schädlich werden mag;
Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht.
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.

Re-

Register.

Abendgebeth. 19
Anbethung, und Besuchung des allerheiligsten Sakraments. . 100
Anlobungsgebeth zu der allerseligsten Jungfrau. 46
Anmuthung des heil. Ignatii. . 137
. . des heil. Francisci Xaverii. . 138
. . des heil. Thomä von Aquin. . 170
Anruffung des heil. Geistes. . 113
Antiphonen zu der seligsten Jungfrau Maria. 61
Apostolischer Glaube. . . 22
Aufopferung vor der heil. Messe. . 24
. . seiner selbst zu der Mutter Gottes. 47
Bußpsalm. . . . 118
Danksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. . . . 191
Englischer Gruß. . . . 23
Ergebung in den Willen Gottes. . 90
Erste Gedanken des Tages. . 7
Evangelium St. Johannis. . 41

Ge=

Gebeth in täglichen Anliegen. . 42
. . für den Landesfürsten. . 85
. . für das allgemeine Anliegen der Christenheit. = . 86
. . von dem heil. Joseph. . 70
. . von dem heil. Erzengel Michael. 70
. . von dem heil. Schutzengel. . 71
. . von der heil. Anna. . 71
. . von dem heil. Leopoldo. . 72
. . von dem heil. Francisko Seraphico. 72
. . von dem heil. Ignatio Lojola. 73
. . von dem heil. Francisko Xaverio. 73
. . von der heil. Theresia. = 73
. . von dem heil. Johanne Nepomuceno. 74
. . für die Freunde. . . 94
. . für die Feinde. . . 95
. . für die Verstorbene. . 56
. . vor den Geschäften. . 98
. . nach den Geschäften. . 98
. . vor dem Essen. = . 99
. . nach dem Essen. . . 99
. . so oft die Stund schlägt. . 100
. . zu Erlangung der Ablässen. . 108
. . zu Erlangung des wahren Geistes, und Eifers im Gebethe. . 117
. . vor der Beicht. = = 147

Ge=

Register.

Gebeth nach der Beicht. . . 153
. . vor der heil. Kommunion. . 157
. . nach der heil. Kommunion. . 163
. . zu der heil. Barbara. . 171
. . auf jeden vornehmen Festtag des Jahrs 194
. . auf alle Feste zu unser lieben Frauen. 197
. . am Tage eines Apostels. . 200
. . am Tage eines Martyrers. . 201
. . am Tage eines Beichtigers. . 201
. . am Tage einer Jungfrau. . 202
. . zu dem gekreuzigten Jesu um ein seliges Ende. . . . 203
. . vor dem englischen Rosenkranze. 204
. . nach dem englischen Rosenkranze. 206
Geistliches Testament. . . 20[illegible]
Letzte Gedanken des Tages. . 21
Lauretanische Litaney. . . 66
Litaney von allen Heiligen. . . 74
. . zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 181
. . von den göttlichen Vollkommenheiten. 186
Lobgesang zu der allerseligsten Jungfrau. 58
. . der seligsten Jungfrauen Mariä. 60
. . von dem allerheiligsten Sakrament. 106
. . von dem heil. Geist. . 110
. . von der schmerzhaften Mutter. 131
. . von dem Kreuze des Herrn. . 134

Lob-

Lobgesang des heil. Ambrosii und Augustine. 144
Morgengebeth. = = = 7
Meinung auf alle Tage in der Woche. 11
= = vor dem Gebethe. = = 21
Meßgebether. = = = 25
Meßgesänge. = = = 235
Predigtlied. = = = 233
Reisegebeth. = = = 139
Kurzes Reisegebeth. = = 142
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß. 48
= = von der göttlichen Vorsichtigkeit. 172
Vater unser. = = = 23
Vertrauens auf Gott. = = 92
Uebung der Tugenden: des Glaubens = 88
= = der Hoffnung. = = 89
= = der Liebe. = = = 89
= = der Liebe zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. = = = 192
Kern aller Gebether. = = 207

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tägliche Andachts-Übungen, zum Gebrauche weiland Ihro Kaiserlichen Majetät Mariä Theresiä, Königin zu Ungarn und Böheim

Wien [ca. 1790]

Asc. 5537 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270616-1
VD18 1532298